



→ **Technischer  
Amtssachverständigendienst**

**Stabstelle für Großanlagenverfahren  
und ASV-Qualitätsmanagement**

Bearbeiter Mag. Michael Patrick Reimelt

Tel.: (0316) 877 – 4482

Fax: (0316) 877 – 2930

E-Mail: fa17b@stmk.gv.at

GZ: FA17B – 95-32 / 2007-18

Ggst.: Allgemeiner Prüfkatalog - Beantwortet

Murkraftwerk Rothleiten

Mondi Packaging

Graz, am 12. Mai 2009

# Murkraftwerk

# Rothleiten

# Mondi Packaging

# 1 Fachbereiche und Gutachter

Fachbereich	Kürzel	Gutachter	Dienststelle
<b>Abfalltechnik</b>	ABFALL	DI Martin REITER-PUNTINGER	FA 17 B
<b>Abwassertechnik</b>	ABWASSER	DI Paul SALER	FA 17 B
<b>Elektrotechnik</b>	ELEKTRO	DI Gerhard CAPELLARI	FA 17 B
<b>Erschütterungstechnik</b>	ERSCHÜTTERUNG	Ing. Christian LAMMER	FA 17 C
<b>Forsttechnik</b>	FORST	DI Christof LADNER	FA 10 C
<b>Geologie</b>	GEOLOGIE	Mag. Hermann M. KONRAD	FA 17 B
<b>Hochbautechnik</b>	HOCHBAU	DI Paul SALER	FA 17 B
<b>Hydrogeologie</b>	HYDROGEO	Mag. Peter RAUCH	FA 17 B
<b>Immissionstechnik</b>	IMMISSION	Dr. Thomas PONGRATZ	FA 17 C
<b>Landschaftsgestaltung</b>	LANDSCHAFT	Dr. Gerd STEFANZL	BBL BM
<b>Limnologie</b>	LIMNOLOGIE	Dr. Hans RIEDL	FA 17 C
<b>Maschinentechnik</b>	MASCHINEN	Dr. Bernhard SCHAFFERNAK	FA 17 B
<b>Naturschutz</b>	NATUR	Dr. Gerd STEFANZL	BBL BM
<b>Raumplanung überörtlich</b>	ÜÖ RAUM	DI Harald GRIEBER	A 16
<b>Schallschutztechnik</b>	SCHALLSCHUTZ	Ing. Fritz WAGNER	n.amtl. ASV
<b>Umweltmedizin</b>	UMWELTMED	Dr. Andrea KAINZ	FA 8 B
<b>Verkehrstechnik</b>	VERKEHR	Dr. Guido RICHTIG	FA 17 B
<b>Wasserbautechnik</b>	WASSERBAU	DI Paul SALER	FA 17 B
<b>Wildbiologie</b>	WILDBIOLOGIE	DI Klaus TIEFNIG	FA 10 C
<b>Verfahrensleitung</b>		Mag. Wolfgang SCHUPFER 0316 877 3820	FA 13 A
<b>Sachverständigenkoordination</b>		DI Ernst SIMON 0316 877 4459	FA 17 B
<b>Prüfkatalog und Cross Check</b>		Mag. Michael Patrick REIMELT 0316 877 4482	FA 17 B

## **2 Untersuchungsrahmen**

Der Untersuchungsrahmen legt den Prüfumfang bzw. Prüfraumen der Umweltverträglichkeitsprüfung fest. Die Grundlage für den Untersuchungsrahmen bilden die Anforderungen des UVP-G 2000 wie Merkmale des Vorhabens, des Standorts und der potenziellen Auswirkungen des Vorhabens.

Eine Zusammenstellung für die Berücksichtigung der gesetzlichen bzw. fachlichen Anforderungen beinhaltet der Leitfaden „UVP-Vorhaben nach UVP-G 2000. Methodischer Leitfaden für Behörden und Projektwerber“ und dabei insbesondere die Abschnitte 3 bis 6.<sup>1</sup>

### **2.1 Auswirkungen**

Die **Feststellung, Beschreibung und Bewertung** der unmittelbaren und mittelbaren, sekundären, kumulativen, kurz-, mittel- und langfristigen, ständigen und vorübergehenden, reversiblen und irreversiblen, positiven und negativen **Auswirkungen des Vorhabens** nach dem **Stand der Technik** und der sonst in Betracht kommenden **Wissenschaften** in einer **umfassenden und integrativen Gesamtschau**, die das Vorhaben auf die Schutzgüter nach §1(1) UVP-G, das sind

- **Menschen, Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume,**
- **Boden, Wasser, Luft und Klima,**
- **die Landschaft und**
- **Sach- und Kulturgüter,**

hat oder haben kann, wobei **Wechselwirkungen** mehrerer Auswirkungen untereinander sowie **Wechselbeziehungen** mit einzubeziehen sind. Die Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen können funktionale Beziehungen zwischen den Schutzgütern und -interessen bzw. zwischen Ökosystemen oder deren Bestandteilen (wie z.B. Änderung eines ökologischen Gleichgewichts unter Berücksichtigung von Wirkungszusammenhängen wie der Nahrungskette) ebenso

---

<sup>1</sup> <http://www.salzburg.gv.at/pdf-leitfaden-uvp.pdf>

betreffen wie Folgereaktionen und -produkte, Verlagerungen in andere Medien, kumulative, potenzierende, synergetische und antagonistische Effekte.

Außerdem werden die Aspekte des ArbeitnehmerInnenschutzes, der öffentlichen Konzepte und Pläne sowie jene weiterer Nutzungen und Funktionen berücksichtigt.

Die Beurteilung der Auswirkungen erfolgt im Hinblick auf eine wirksame Umweltvorsorge hinsichtlich der oben genannten Schutzgüter, um zu einem **hohen Schutzniveau für die Umwelt in ihrer Gesamtheit** beizutragen.

### **Mögliche Ursachen:**

Die folgenden möglichen Ursachen werden ausdrücklich betrachtet:

- **Nutzung natürlicher Ressourcen** (Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen, Wassernutzungen, Flächeninanspruchnahmen und Bodenversiegelungen, ...)
- **Hydrologische Eingriffe** wie insbesondere Flussbettverlegungen, Stauhaltung, Eintiefung, Aufweitungen und sonstige Strukturierungsmaßnahmen in Gewässern
- **Vorhandensein des Vorhabens** an sich (inkl. Veränderungen Landschaftselemente; visuelle Veränderung von Natur und Landschaft bzw. von Orts- und Landschaftsbild; Barrierewirkungen, Verinselung, ...)
- **Schallemissionen** (Betriebs- und Verkehrslärm)
- **Luftschadstoffemissionen** (gas- und partikelförmige Emissionen, Geruchsstoffemissionen) inkl. diffuser Emissionen
- **Flüssige Emissionen** (Abwässer inkl. Löschwasser, Versickerung, Oberflächenabfluss und -entwässerung)
- **Abfälle und Rückstände** (inkl. Abraum-/Aushubmaterial)
- **Verkehrserregung** (inkl. Errichtung von Verkehrswegen)
- **Erschütterungen und Schwingungen**
- **Elektromagnetische Felder und Lichtemissionen**
- **Wechselwirkungen** zwischen Schutzgütern

Dabei finden die verschiedenen **Phasen** (Errichtung, Betrieb, Betriebsstörungen bzw. Störfälle<sup>2</sup>, Auflassung bzw. Stilllegung des Betriebs und Nachsorge) Berücksichtigung.

Zur Darstellung der Prüfung möglicher **unmittelbarer Auswirkungen** des Vorhabens anhand der folgenden **Relevanzmatrix** ist anzumerken:

- ⇒ Das Schema (Matrix) fasst die möglichen Auswirkungen der prinzipiell denkbaren unmittelbaren Ursachen auf die Schutzgüter und Schutzinteressen in einer Übersicht zusammen.
- ⇒ In den einzelnen Feldern der Matrix ist dargestellt, welche unmittelbaren Ursachen mit Wirkungen auf die Schutzgüter und Schutzinteressen bei dieser Art des Vorhabens denkbar sind. Die Bedeutung der Auswirkungen kann dabei unterschiedlich sein.
- ⇒ Dazu ist anzumerken, dass bei der Zuordnung zu unmittelbaren Auswirkungen die jeweiligen „Ausbreitungsmedien“ nicht separat erwähnt werden. Das bedeutet z.B., dass Luftschadstoffemissionen als unmittelbar auf Gesundheit und Wohlbefinden von Menschen auswirkend angeführt sind, wiewohl die Wirkung natürlich über das Medium „Luft“ erfolgt.
- ⇒ Die Matrix beinhaltet die Nummerierungen der entsprechenden Fragestellungen. So soll das Auffinden der zu den Schutzgut-Ursachen-Relationen zugehörigen Fragen des Prüfkatalogs erleichtert werden.

---

<sup>2</sup> Störfall ist ein vom bestimmungsgemäßen Betrieb einer Anlage bzw. eines Vorhabens abweichender Zustand, durch den eine Gefahr für das Leben oder die Gesundheit des Menschen, oder in einem erheblichen Ausmaß für fremdes Eigentum oder die Umwelt herbeigeführt wird.

Zur Darstellung der Prüfung möglicher Auswirkungen des Vorhabens durch **Wechselwirkungen und -beziehungen** zwischen den Schutzgütern anhand der nachfolgend ebenfalls dargestellten **Wechselwirkungsmatrix** ist folgendes anzumerken:

- ⇒ Das Schema (Matrix) fasst die möglichen Auswirkungen der prinzipiell denkbaren Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Schutzgütern und -interessen in einer Übersicht zusammen.
- ⇒ Die Wechselwirkungsmatrix ist ausgehend von der vertikalen Achse aus zu lesen. Es bestehen demnach Wechselwirkung nicht zwangsläufig in beide Richtungen. An einem Beispiel illustriert bedeutet dies, dass die Landschaft keinen Einfluss auf die Flora hat, die umgekehrte Beziehung jedoch sehr wohl denkbar ist.
- ⇒ Die Matrix beinhaltet die Nummerierungen der entsprechenden Fragestellungen. So soll das Auffinden der zu den Schutzgut-Ursachen-Relationen zugehörigen Fragen des Prüfkatalogs erleichtert werden.

**Prüfung von möglichen Auswirkungen  
des Murkraftwerks Rothleiten  
Mondi Packaging  
Relevanzmatrix**

			Wirkung von												
			Nutzung natürlicher Ressourcen (wie Rodungen, Flächenverbrauch und -versteigerung, u.ä.)	Hydrologische Eingriffe (insbesondere Flussbettenverlegung, Stauhaltung, Eintiefung, Aufweitung, Strukturierungsmaßnahmen)	Vorhandensein des Vorhabens (inkl. visuelle und äußerliche Veränderung der Landschaft und ihrer Elemente, Trenn- und Barrierewirkung, ...)	Schallemissionen (Betriebs- und Verkehrslärm)	Luftschadstoffe (inkl. diffuser Emissionen (gas- und partikelförmig Emissionen, sowie Geruch))	Flüssige Emissionen (Abwasser inkl. Löschwasser, Versickerung, Oberflächenabwasser, Trübungserscheinungen)	Abfälle und Rückstände (inkl. Abraum und Aushubmaterial sowie vorhandene Altlasten)	Schwingungen und Erschütterungen	Verkehrserregung (inkl. Errichtung von Verkehrswegen)	Elektromagnetische Felder Lichtemissionen	Sonstige Ursachen		
Schutzgüter /-interessen															
Wirkung auf	<b>Umweltmedien</b>	Boden und Untergrund	1.2	1 / 2 / 3	5			6	7	8	9			10	
		Grundwasser	2.2	1	5	2 / 3			6	7	8			9	
		Oberflächengewässer	3.2		1 / 2			3	4	5				8	
		Hochwasserschutz	4.2	2	1	1 / 2 / 3			2					5	
		Luft	5.2	1		3		2						4	
		Klima	6.2	1	2	2		3						5	
		<b>Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume</b>	Tiere (inkl. deren Lebensräume)	7.2	1 / 2	3	4	5	6	7	14	8	13	9	15
			Pflanzen (inkl. deren Lebensräume)	8.2	1 / 2	3			6	4	9				10
		<b>Landschaft und Sach- u. Kulturgüter</b>	Landschaft	9.2	2 / 3	4	1	5							8
			Sach- und Kulturgüter	10.2	1	6	2		3			4			7
		<b>Mensch</b>	Gesundheit und Wohlbefinden	11.2.			1	2	3	4	6	7		8	9
		ArbeitnehmerInnenschutz	12.2.			1								2	
		öffentliche Konzepte und Pläne	13.2.			1 / 2								3	
		Wasserrechte und -nutzungen	14.2.											3	

Die Zahlen innerhalb der Matrix beziehen sich auf die im Prüfbuch angegebenen Fragennummern

M.P. Reimelt

### Prüfung von möglichen Auswirkungen des Murkraftwerks Rothleiten Mondi - Packaging Wechselwirkungsmatrix

		Wirkung auf														
		Umweltmedien														Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume
		1.2	2.2	3.2	4.2	5.2	6.2	7.2	8.2	9.2	10.2	12.2	13.2	14.2	15.2	
Wirkung von	Umweltmedien	Boden und Untergrund	<del>X</del>	4		2 / 4		4		10	1	2	5			
	Grundwasser	5	<del>X</del>	6	4		4		6		5	5			2	
	Oberflächengewässer		5 / 6	<del>X</del>	1		2		2 / 3 / 7	5	4		4			1
	Hochwasserschutz	4	2	7	<del>X</del>						6	6				
	Luft	6		3		<del>X</del>	3		6	7	6	3	3			
	Klima					3	<del>X</del>		11	8	6					
	Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume	Tiere (inkl. deren Lebensräume)						<del>X</del>	9							
	Pflanzen (inkl. deren Lebensräume)	3	1				1	1	2 / 12	<del>X</del>	3					
	Landschaft und Sach- u. Kulturgüter	Landschaft									<del>X</del>	2				
	Sach- und Kulturgüter										7	<del>X</del>				
	Mensch	Gesundheit und Wohlbefinden											<del>X</del>			
	ArbeitnehmerInnenschutz													<del>X</del>		
	öffentliche Konzepte und Pläne														<del>X</del>	
	Wasserrechte und -nutzungen												5		<del>X</del>	

Die Zahlen innerhalb der Matrix beziehen sich auf die im Prüfbuch angegebenen Fragennummern

M. P. Reimelt



### **3 Prüfkatalog**

Im nunmehr gültigen UVP-G ist die Erstellung eines Fragenkatalogs nicht mehr zwingend erforderlich. Aus der **Begründung der UVP-G Novelle** kann jedoch entnommen werden, dass auch weiterhin die Erstellung eines Prüfkatalogs als sinnvolles und notwendiges Instrument im Verfahren angesehen wird, um einerseits die Aufträge an die Sachverständigen zu konkretisieren und andererseits die interdisziplinäre Betrachtung und eine vollständige Erfassung der Umweltauswirkungen, inklusive Wechselwirkungen, des Vorhabens sicher zu stellen.<sup>3</sup>

Der Prüfkatalog soll für die einzelnen Fachgutachter unter anderem auch als Hilfestellung dienen, um die Vollständigkeit des entsprechenden Fachgutachtens gegen zu prüfen und allenfalls auch Ergänzungen im Fachgutachten vorzunehmen.

Für die Erstellung des Umweltverträglichkeitsgutachtens (UV-GA) sind die angeführten Fragen durch die Fachgutachter zu beantworten. Davor ist der **gemeinsame Basisbefund**, unter Umständen ergänzt durch mögliche **fachspezifische Aspekte** zu erstellen.

Daraus ergibt sich die folgende Verfahrensreihenfolge:

1. Erstellung des gemeinsamen Basisbefundes
2. Mögliche Ergänzungen des gemeinsamen Basisbefundes um fachspezifische Elemente
3. Erstellung der einzelnen Fachgutachten  
Beantwortung der Fragen des Prüfkataloges
4. Erstellung des Umweltverträglichkeitsgutachtens

Es bleibt den Fachgutachtern überlassen, ob es für den konkreten Fall zweckmäßiger ist, die gutachterlichen Aussagen bei den einzelnen Fragen näher auszuführen oder bei der

---

<sup>3</sup> „§11 (Prüfbuch) entfällt. Dadurch wird jedoch nicht zum Ausdruck gebracht, dass dieses Instrument als nicht sinnvoll angesehen wird. Vielmehr wird davon ausgegangen, dass die Erstellung eines Prüfbuches ein sinnvolles und notwendiges Instrument des Verfahrensmanagements darstellt und von den Behörden auch weiterhin dazu verwendet wird, um die Aufträge an die Sachverständigen zu konkretisieren und eine interdisziplinäre Begutachtung des Vorhabens sicher zu stellen. Eine explizite Regelung im Gesetz ist jedoch entbehrlich.“ [vgl. Begründung zur UVP-G Novelle unter [www.parlament.gv.at/pls/portal/docs/page/PG/DE/XXI/A/A\\_00168/daten\\_000003.doc](http://www.parlament.gv.at/pls/portal/docs/page/PG/DE/XXI/A/A_00168/daten_000003.doc)]

Fragenbeantwortung weitgehend auf das erstellte Gutachten zu verweisen. **In jedem Fall** sind die Fragen des Prüfkatalogs **zu beantworten** und die Aussagen bzw. Antworten wenn erforderlich zu **begründen** bzw. zu **erläutern**.

Der Prüfkatalog ist an den **Schutzgütern nach §1(1) UVP-G** orientiert. Jedes demnach zu schützende Gut wird einzeln auf die potenziellen Ursachenquellen hin dargestellt und mit entsprechenden Fragestellungen versehen. Die Grundlage für den Prüfkatalog mit den Fragen bilden somit die Anforderungen des UVP-G 2000, aus denen sich der Untersuchungsrahmen ableitet, der bei den nachfolgenden Fragen zu berücksichtigen ist, auch wenn das in den einzelnen Fragestellungen nicht nochmals zum Ausdruck kommt.

Das gilt insbesondere für die möglichen **unmittelbaren und mittelbaren** Auswirkungen während der **Errichtungs- bzw. Bauphase**, der **Betriebsphase**, bei **Störfällen**<sup>4</sup> sowie für die **Auflassung** bzw. Stilllegung des Betriebs und Nachsorge und betrifft u.a. die Art der Auswirkungen, mögliche Ursachen, Merkmale und Standort des Vorhabens.

Die zu beurteilenden **Unterlagen** sind die vorgelegten Projektunterlagen sowie die Angaben gemäß § 6 UVP-Gesetz 2000 („Umweltverträglichkeitserklärung“).

Die einzelnen Fragen sind von jedem/er in der dazugehörigen Spalte „Beantwortung durch die Fachgutachter“ angeführten **Fachgutachter/in** zu beantworten. Bei zahlreichen Fragestellungen wird es notwendig sein, die erforderlichen Informationen und Daten von indirekt betroffenen Sachverständigen einzuholen bzw. mit diesen die Frage kooperativ zu beantworten.

Die Fragen sind aus der **jeweiligen fachlichen Sicht** zu beantworten. Das gilt auch für jene Fachbereiche, die von mehreren Gutachtern beurteilt werden und ebenso für die jeweils abschließenden schutzgutorientierten **Beurteilungsfragen** anhand der vorgegebenen Skala. Diese Beurteilung ist ebenfalls **aus der jeweiligen fachlichen Sicht** zu treffen und stellt **nicht die Gesamtbeurteilung** des Vorhabens dar.

---

<sup>4</sup> Ein vom Vorhaben abweichender Zustand, durch den eine Gefahr für das Leben und die Gesundheit von Menschen, oder in einem erheblichen Ausmaß für Eigentum oder die Umwelt herbeigeführt wird.

Ist zu einer oder mehreren der gestellten Fragen aus fachlicher Sicht eine gutachterliche Aussage nicht erforderlich, ist dies ausdrücklich festzuhalten und zu begründen. Soweit dies erforderlich bzw. zweckmäßig ist, ist bei der Beantwortung einzelner Fragen auch die Zusammenarbeit von verschiedenen Fachgutachtern sicherzustellen.

Beim vorliegenden systematischen Aufbau des Prüfkataloges kann es vorkommen, dass für Teilaspekte **ähnliche Fragestellungen** bestehen. In diesen Fällen ist ein Verweis auf bereits beantwortete Fragen ausreichend, sofern sicher gestellt ist, dass damit die Frage jedenfalls beantwortet ist.

### 3.1 Bewertungsskala

Es ist das **Ziel dieser Methode**, für alle Schutzgüter ein **einheitliches und vergleichbares Bewertungssystem** zu erlangen, um so eine Basis für die abschließende tatsächliche Gesamtbeurteilung des Vorhabens zu bilden.

Nachfolgend werden in einer Matrix die verschiedenen möglichen Bewertungen (A bis E) für die **schutzgutorientierte Beurteilung** dargestellt.

Die Bewertungen ergeben sich aus dem Zusammenspiel der **Erheblichkeit des Eingriffs** (Beeinträchtigung eines Schutzgutes durch das Vorhaben) und der **Wirksamkeit der zu setzenden Maßnahmen**<sup>5</sup>.

Bei der Beantwortung der entsprechenden Frage des Prüfkataloges (jeweils Fragenabschnitt 4 in jedem Fragenkomplex) ist jedoch durch den dem Schutzgut unmittelbar zugeteilten Sachverständigen **nur die endgültige schutzgutorientierte Bewertung (A-E) zuzuordnen**. Dies insbesondere deshalb, da in vielen Fällen die Eingriffserheblichkeit nicht isoliert von der Ausgleichswirkung durch zu setzende Maßnahmen betrachtet werden kann.

---

<sup>5</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Eingriffserheblichkeit Ausgleichswirkung	pos.	keine	gering	merkl.	unvertr.
keine	A	B	C	D	E
mäßig	A	B	C	D	D
hoch	A	B	C	C	C
ausgleichend	A	B	B	B	B
verbessernd	A	A	A	A	A

**positive Auswirkung (A)**

**keine Auswirkung (B)**

**vernachlässigbar geringe nachteilige Auswirkung (C)**

**merkliche nachteilige Auswirkung (D)**

**unvertretbare nachteilige Auswirkung (E)**

## 3.2 Eingriffserheblichkeit (Bewertung des Eingriffs in das zu schützende Gut)

Ein Baustein der schutzgutorientierten Bewertung ist die Beurteilung der Erheblichkeit des Eingriffs, also die Beeinträchtigung des Schutzgutes durch das Vorhaben ohne Maßnahmenwirksamkeit. Die Eingriffserheblichkeit kann als Zusammenspiel des Bestandes (Sensibilität des IST – Zustandes) und der Eingriffsintensität (Ausmaß und Bedeutung des Eingriffes) definiert werden. Die Eingriffserheblichkeit stellt somit die Bedeutung des Eingriffes in Relation zur Bedeutung des Bestandes dar, ohne dabei schon die Maßnahmenwirksamkeit zu berücksichtigen.

- **Positiver Eingriff**
  - Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) führen zu einer absoluten Verbesserung der Situation des einzelnen Schutzgutes.
- **Kein Eingriff**
  - Durch die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) sind keinerlei Veränderungen des einzelnen Schutzgutes beziehungsweise dessen Funktionen zu erwarten bzw. bestimmbar.
- **Geringer nachteiliger Eingriff**
  - Diese Auswirkungen sind gering, es kommt zu einer vorübergehenden und/oder lokal begrenzten vertretbaren Beeinträchtigung des einzelnen Schutzgutes beziehungsweise dessen Funktionen. Insgesamt sind diese Veränderungen jedoch qualitativ als auch quantitativ weitgehend von untergeordneter Bedeutung.
- **Merklicher relevanter nachteiliger Eingriff**
  - Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) erreichen ein relevantes Ausmaß. Es kommt zu einer langfristigen, aus qualitativer und quantitativer Sicht bedeutenden, deutlich wahrnehmbaren Beeinträchtigungen des zu schützenden Gutes, bzw. dessen Funktionen.
- **Unvertretbarer nachteiliger Eingriff**
  - Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) führen zu einer jedenfalls nicht zu vertretenden Beeinträchtigung des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen.

### **3.3 Ausgleichswirkung (Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung, Risikominimierung)**

Als zweiter Baustein der schutzgutorientierten Bewertung ist die Beurteilung der Ausgleichswirkung durch zu setzende Maßnahmen (projektiert bzw. in Auflagenvorschlägen) zu nennen.

Grundsätzlich sind hierbei alle Maßnahmen im Sinne des UVP-G gemäß §1 (1) Z2<sup>6</sup> zu verstehen, also Maßnahmen, die bereits in den Projektunterlagen enthalten sind (vgl. hierzu u.a. §6 (1) Z5 UVP-G), als auch um Maßnahmen, die im Umweltverträglichkeitsgutachten vorgeschlagen werden (vgl. hierzu u.a. §12 (4) Z3 UVP-G). Durch die dargestellten Maßnahmen kann gegebenenfalls eine Reduktion der Eingriffserheblichkeit erreicht werden. Das Zusammenspiel Maßnahmenwirksamkeit – Eingriffserheblichkeit wird in einem weiteren Schritt zur Resterheblichkeit führen.

- **Keine Maßnahmenwirksamkeit**

- Die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut sind nicht geeignet, bzw. ausreichend, um die Eingriffserheblichkeit zu reduzieren.
- Es werden keine Maßnahmen gesetzt, um die Eingriffserheblichkeit auf das einzelne Schutzgut zu reduzieren.

- **Mäßige Maßnahmenwirksamkeit**

- Die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut können nur in einem begrenzten Ausmaß dazu beitragen, die Eingriffserheblichkeit qualitativ und/oder quantitativ zu reduzieren.

---

<sup>6</sup> Maßnahmen, durch die schädliche, belästigende oder belastende Auswirkungen des Vorhabens auf die Umwelt verhindert oder verringert oder günstige Auswirkungen des Vorhabens vergrößert werden

- **Hohe Maßnahmenwirksamkeit**

- Durch die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut kann eine hohe bis nahezu vollständige Wiederherstellung der maßgeblichen Funktionen des Schutzgutes erreicht werden.
- Es kann in jedem Fall eine maßgebliche Reduktion der Eingriffserheblichkeit erreicht werden.

- **Ausgleichende Maßnahmenwirksamkeit**

- Die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut ist eine vollständige Wiederherstellung des Schutzgutes, bzw. dessen Funktionen, möglich.
- Es kann in jedem Fall eine ausgleichende Wirkung der Eingriffserheblichkeit erreicht werden.

- **Absolut zustandsverbessernde Maßnahmenwirksamkeit**

- Die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut sind nicht nur geeignet, die Eingriffserheblichkeit zu reduzieren, sondern können sogar zu einer absoluten Verbesserung der Schutzgutsituation beitragen.

## 3.4 Schutzgutspezifische Beurteilung

Die schutzgutspezifische bzw. schutzgutorientierte Beurteilung ergibt sich aus der Erheblichkeit des Eingriffs (siehe 3.2) und der Wirksamkeit der Maßnahmen (siehe 3.3).

**Häufig wird die Eingriffserheblichkeit jedoch nicht getrennt von der Wirksamkeit der Maßnahmen betrachtet werden können, insbesondere dann, wenn Maßnahmen bereits Vorhabensbestandteil sind.**

Im Prüfbuch wird daher weder nach der Einstufung der Eingriffserheblichkeit, noch nach der Wirksamkeit der Maßnahmen, sondern lediglich nach der schutzgutspezifischen Vorhabensbewertung gefragt.

- **Positive Auswirkung (A)**
  - Durch das Vorhaben kommt es, gegebenenfalls auch durch entsprechend wirkende Maßnahmen, zu positiven Veränderungen des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen.
  
- **Keine Auswirkung (B)**
  - Durch das Vorhaben bzw. dessen Auswirkungen (Ursachen) kommt es, unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung, zu keiner nachweisbaren Beeinträchtigung des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen.
  
- **Vernachlässigbare geringe nachteilige Auswirkung (C)**
  - Durch das Vorhaben bzw. dessen Auswirkungen (Ursachen) kommt es, unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung, zu einer geringen Beeinträchtigung des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen. Insgesamt bleiben diese sowohl qualitativ, als auch quantitativ von vernachlässigbarer und jedenfalls tolerierbarer geringer Bedeutung.



- **Merkliche nachteilige Auswirkung (D)**

- Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) erreichen, unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung, ein relevantes Ausmaß. Es kommt zu einer langfristigen, aus qualitativer und quantitativer Sicht bedeutenden, deutlich wahrnehmbaren, Beeinträchtigungen des zu schützenden Gutes, bzw. dessen Funktionen. Insgesamt erreichen diese Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut, beziehungsweise dessen Funktionen, jedoch weder aus qualitativer, noch aus quantitativer Sicht ein unvertretbares Ausmaß.

- **Unvertretbare nachteilige Auswirkung (E)**

- Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) führen zu einer unbeherrschbaren und jedenfalls nicht zu vertretenden Beeinträchtigung des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen. Diese sind auch durch Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung von Auswirkungen nicht entscheidend zu reduzieren.

Die schutzgutspezifische Bewertung beim **ArbeitnehmerInnenschutz**, sowie beim **Hochwasserschutz** weicht geringfügig von den übrigen schutzgutorientierten Bewertungen ab.

Die Kalküle „C – vernachlässigbare geringe nachteilige Auswirkungen“ und „D – merkliche nachteilige Auswirkungen“ werden für diese Schutzgüter unter „C – geringe nachteilige Auswirkungen, die Bestimmungen des ArbeitnehmerInnenschutzes werden eingehalten“, beziehungsweise „C – geringe nachteilige Auswirkungen, die gültigen rechtlichen und technischen Vorgaben werden eingehalten“ zusammengefasst.

Die übrigen Kalküle (A, B und E) bleiben unverändert.

### 3.5 Prüfbuchfragen

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter								
<b>1 Methode</b>										
<b>1 Methoden</b>										
a	<p>Die hier angeführten Fragen betreffen die in der UVE genutzten Methode zur Darstellung und Beurteilung der Umweltauswirkungen – bezogen auf das jeweilige Schutzgut.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <table border="0" data-bbox="264 635 1055 756"> <tr> <td><b>Ja</b></td> <td>keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</td> </tr> <tr> <td><b>Nein</b></td> <td>nähere Erläuterung gewünscht</td> </tr> <tr> <td><b>Teilweise</b></td> <td>nähere Erläuterung gewünscht</td> </tr> <tr> <td><b>Kein Fachbezug</b></td> <td>nähere Erläuterung gewünscht</td> </tr> </table>	<b>Ja</b>	keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)	<b>Nein</b>	nähere Erläuterung gewünscht	<b>Teilweise</b>	nähere Erläuterung gewünscht	<b>Kein Fachbezug</b>	nähere Erläuterung gewünscht	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>
<b>Ja</b>	keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)									
<b>Nein</b>	nähere Erläuterung gewünscht									
<b>Teilweise</b>	nähere Erläuterung gewünscht									
<b>Kein Fachbezug</b>	nähere Erläuterung gewünscht									
<b>2 Vollständigkeit und Plausibilität</b>										
a	<p>Diese Frage zielt auf die eingereichten Unterlagen, insbesondere deren Vollständigkeit und Plausibilität – bezogen wieder auf das jeweilige Schutzgut, ab.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <table border="0" data-bbox="264 943 1055 1064"> <tr> <td><b>Ja</b></td> <td>keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</td> </tr> <tr> <td><b>Nein</b></td> <td>nähere Erläuterung gewünscht</td> </tr> <tr> <td><b>Teilweise</b></td> <td>nähere Erläuterung gewünscht</td> </tr> <tr> <td><b>Kein Fachbezug</b></td> <td>nähere Erläuterung gewünscht</td> </tr> </table>	<b>Ja</b>	keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)	<b>Nein</b>	nähere Erläuterung gewünscht	<b>Teilweise</b>	nähere Erläuterung gewünscht	<b>Kein Fachbezug</b>	nähere Erläuterung gewünscht	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>
<b>Ja</b>	keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)									
<b>Nein</b>	nähere Erläuterung gewünscht									
<b>Teilweise</b>	nähere Erläuterung gewünscht									
<b>Kein Fachbezug</b>	nähere Erläuterung gewünscht									
<b>3 Kumulationen</b>										
a	<p>Ergänzende Frage zur Vollständigkeit der Untersuchungen – Diese Frage richtet sich nach potenziellen kumulativen Beziehungen des Vorhabens.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <table border="0" data-bbox="264 1248 1055 1367"> <tr> <td><b>Ja</b></td> <td>keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</td> </tr> <tr> <td><b>Nein</b></td> <td>nähere Erläuterung gewünscht</td> </tr> <tr> <td><b>Teilweise</b></td> <td>nähere Erläuterung gewünscht</td> </tr> <tr> <td><b>Kein Fachbezug</b></td> <td>nähere Erläuterung gewünscht</td> </tr> </table>	<b>Ja</b>	keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)	<b>Nein</b>	nähere Erläuterung gewünscht	<b>Teilweise</b>	nähere Erläuterung gewünscht	<b>Kein Fachbezug</b>	nähere Erläuterung gewünscht	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>
<b>Ja</b>	keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)									
<b>Nein</b>	nähere Erläuterung gewünscht									
<b>Teilweise</b>	nähere Erläuterung gewünscht									
<b>Kein Fachbezug</b>	nähere Erläuterung gewünscht									

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>2 Eingriffe</b>		
1	Auswirkung – Schutzgut Schutzgut – Schutzgut (potenzielle Wechselwirkungen)	
<p>In diesem Abschnitt werden alle denkbaren <u>Auswirkungen auf das jeweilige Schutzgut</u> (durch Ursachen wie Schallemissionen, Abfälle, usw., aber auch durch Wechselwirkungen) behandelt. Die hier angeführten Fragen sind das unmittelbare Produkt aus der Relevanzmatrix und der Wechselwirkungsmatrix.</p> <p>Ziel dieser Fragestellungen ist es, für jedes Schutzgut alle möglichen (übergreifenden) Auswirkungen darstellen zu können und somit der Vorgabe einer umfassenden, integrativen und interdisziplinären Vorhabensbetrachtung zu entsprechen. Dazu wird in diesem Fragenkomplex auch auf mögliche Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern eingegangen.</p>		
1a	<p>In einer ersten Frage werden die mittelbar betroffenen Sachverständigen nach möglichen Wirkpfaden befragt. Hierbei soll festgestellt werden, ob der angeführte Wirkpfad aus fachlicher Sicht überhaupt betroffen sein kann. Ist der Wirkpfad unmittelbar, entfällt diese Frage.</p> <p>Die Beurteilung und Bewertung möglicher Beeinträchtigungen obliegt jedoch jenem Fachgutachter, der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnet ist.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Denkbar</b> Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben in verschiedenen Phasen denkbar</p> <p><b>Denkbar – Bau</b>  <b>Denkbar – Betrieb</b> Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben nur in der angeführten Phase denkbar  <b>Denkbar – Störfall</b> Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Darstellung der Auswirkungen oder Verweis auf das Fachgutachten)  <b>Denkbar – Nachsorge</b></p> <p><b>Nein</b> Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim gegenständlichen Vorhaben nicht zu erwarten Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p><b>Kein Fachbezug</b> Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Begründung, warum kein Bezug; Verweis auf anderes Fachgebiet)</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der dem Wirkpfade unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
1b	<p>In einem weiteren Segment dieses Punktes wird gefragt, ob es zu einer Abstimmung mit den mittelbar von dieser Umweltauswirkung betroffenen Fachbereichen, bzw. den entsprechenden Sachverständigen gekommen ist. Sind Beeinträchtigungen möglich und können diese aus fachlicher Sicht nicht durch entsprechend wirkende Maßnahmen auf ein Maß reduziert werden, welches nachfolgende Beeinträchtigungen ausschließen lässt, sollte es zu einer Abstimmung kommen.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Ja</b> Es erfolgte eine Abklärung mit den mittelbar betroffenen Sachverständigen (vgl. hier unter 2a und 2b) Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p><b>Nicht notwendig</b> Die angesprochene mögliche Umweltauswirkung wird (unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen) auf ein Maß minimiert, dass weitere Auswirkungen jedenfalls verhindert werden, bzw. wird in den eingereichten Unterlagen ausreichend genau, nachvollziehbar und plausibel beschrieben. Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Darstellung der Maßnahmen, Verweis auf Fachgutachten oder UVE)</p> <p><b>Nein</b> Es erfolgte keine Abklärung mit den mittelbar betroffenen Sachverständigen (vgl. hier unter 2a und 2b) Nähere Erläuterung insbesondere dann gewünscht, wenn Auswirkungen erwartet werden (z.B. warum die Abstimmung nicht behandelt wurde)</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der dem Wirkpfad unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>
2a	<p>In einem weiteren Schritt werden die dem Schutzgut unmittelbar zugeordneten Sachverständigen zu den möglichen unmittelbaren bzw. mittelbaren Auswirkungen, bzw. zu der daraus folgenden Berücksichtigung und Bewertung im entsprechenden Fachgutachten, befragt.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Ja</b> Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben in verschiedenen Phasen möglich</p> <p><b>Ja – Bauphase</b> <b>Ja – Betriebsphase</b> <b>Ja – Störfall</b> <b>Ja – Nachsorge</b> Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben nur in der angeführten Phase möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Darstellung der Auswirkungen oder Verweis auf das Fachgutachten)</p> <p><b>Nein</b> Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim gegenständlichen Vorhaben nicht zu erwarten Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p><b>Kein Fachbezug</b> Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Begründung, warum kein Bezug; Verweis auf anderes Fachgebiet)</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
2b	<p>In einem weiteren Segment dieses Punktes wird gefragt, ob die potenziellen Auswirkungen auf das Schutzgut im Fachgutachten des gefragten Sachverständigen berücksichtigt wurden.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Ja</b> Die angesprochenen Umweltauswirkungen wurden bei der Fachgutachtenerstellung berücksichtigt Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p><b>Nein</b> Die angesprochenen Umweltauswirkungen wurden bei der Fachgutachtenerstellung nicht berücksichtigt Nähere Erläuterung insbesondere dann gewünscht, wenn Auswirkungen erwartet werden (z.B. warum die Auswirkung nicht behandelt wurde)</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>
2	<p><b>Sonstige Aus- und Wechselwirkungen – Schutzgut</b></p>	
a	<p>Insbesondere für den Fall, dass nicht alle relevanten Aus- und Wechselwirkungen auf das Schutzgut im Prüfkatalog erfasst wurden, sind unter diesem Punkt weitere bedeutsame Aspekte (Ursachen und deren Auswirkung auf das Schutzgut) darzustellen.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Ja</b> Es bestehen weitere, in den bisherigen Fragen nicht dargestellte Auswirkungen. Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben in verschiedenen Phasen möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Darstellung der Auswirkungen oder Verweis auf das Fachgutachten)</p> <p><b>Ja – Bauphase</b> <b>Ja – Betriebsphase</b> <b>Ja – Störfall</b> <b>Ja – Nachsorge</b></p> <p><b>Nein</b> Es bestehen keine Auswirkungen, die nicht schon in den vorangegangenen Fragen beschrieben wurden Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p><b>Kein Fachbezug</b> Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Begründung, warum kein Bezug; Verweis auf anderes Fachgebiet)</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
b	<p>In einem weiteren Segment dieses Punktes wird gefragt, ob die potenziellen Auswirkungen auf das Schutzgut in den Unterlagen des gefragten Sachverständigen berücksichtigt wurden.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Ja</b> Die angesprochenen Umweltauswirkungen wurden bei der Fachgutachtenerstellung berücksichtigt Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p><b>Nein</b> Die angesprochenen Umweltauswirkungen wurden bei der Fachgutachtenerstellung nicht berücksichtigt Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. warum die Auswirkung nicht behandelt wurde)</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>
3	<b>Grenz- und Richtwerte</b>	
a	<p>In diesem Fragepunkt werden die dem Schutzgut unmittelbar zugeordneten Sachverständigen befragt, ob für das entsprechende Schutzgut relevante Grenz- und Richtwerte bei Realisierung des Vorhabens eingehalten werden können.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Ja</b> Die aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Grenz- und Richtwerte werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens eingehalten Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p><b>Teilweise</b> Nicht alle aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Grenz- und Richtwerte werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens eingehalten Nähere Erläuterung gewünscht</p> <p><b>Nein</b> Die aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Grenz- und Richtwerte werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens nicht eingehalten Nähere Erläuterung gewünscht</p> <p><b>Kein Fachbezug</b> Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B.: Begründung, warum kein Bezug; Verweis auf anderes Fachgebiet)</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>
4	<b>Stellungnahmen / Einwendungen</b>	
a	<p>Zahlreiche eingelangte Stellungnahmen und Einwendungen zielen auf verschiedene Fachgebiete und daher auch auf verschiedene Schutzgüter ab. Diese Fragestellung richtet sich an diese Stellungnahmen und Einwendungen – es soll sicher gestellt werden, dass diese, bzw. insbesondere deren mögliche Auswirkungen auf die schutzgutorientierten Bewertungen, berücksichtigt werden.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Ja</b> Die aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Stellungnahmen und Einwendungen wurden im Fachgutachten, sowie in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt.</p> <p><b>Nein</b> Die aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Stellungnahmen und Einwendungen wurden nicht im Fachgutachten, bzw. in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt.</p> <p><b>Kein Fachbezug</b> Es kann kein Fachbezug zwischen den eingelangten Stellungnahmen und dem betreffenden Schutzgut hergestellt</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
	werden.	
<b>3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge <sup>7</sup></b>		
<b>1 Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)</b>		
a	<p>Bei dieser Frage wird immer der/die den Schutzgütern zugeordnete(n) Fachgutachter über die Wirksamkeit und das Ausreichen der Maßnahmen (Maßnahmen, die bereits Projektbestandteil sind (gem. §6 (1) Z5 UVP-G und Maßnahmen, die durch den Fachgutachter gem. §12 (4) Z3 UVP-G vorgeschlagen werden) zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend, befragt.                      Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Ausreichend</b> Die Maßnahmen (projektiert) erreichen eine ausreichende Wirksamkeit. Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p><b>Auflagen</b> Durch zusätzliche, vom Fachgutachter vorgeschlagene Auflagen und Maßnahmen kann eine ausreichende Wirksamkeit erreicht werden Nähere Erläuterung gewünscht (Begründung od. Verweis auf das Fachgutachten; Darstellung der Auflagenvorschläge in 3.2.a – Auflagenvorschläge gem. §12(4)Z3)</p> <p><b>Nicht ausreichend</b> Maßnahmen (projektiert und zusätzlich vorgeschlagen) erreichen keine ausreichende Wirksamkeit. Nähere Erläuterung gewünscht (Begründung oder Verweis auf das Fachgutachten)</p> <p><b>Kein Fachbezug</b> Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Begründung, warum kein Bezug)</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>
<b>2 Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)</b>		
a	<p>Frage an alle Fachgutachter, welche der vorgeschlagenen Maßnahmen und Auflagen (aus den von den Gutachtern erstellten Fachgutachten) dem jeweiligen Schutzgut zuzuordnen sind. Es sind nur jene Auflagenvorschläge einzubeziehen, die aus dem Fachgebiet des jeweiligen antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen.                      Dadurch sollen insbesondere Wechselwirkungen von Auflagenvorschlägen eines Fachgebietes mit anderen Fachgebieten erkennbar, die Vorschläge den einzelnen Schutzgüter zugeordnet und in weiterer Folge die Zuordnung zu den Materierechten erleichtert werden.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Wie angeführt</b> Vom Fachgutachter empfohlene Maßnahmen/Auflagen betreffen (auch) das jeweilige Schutzgut. Nähere Erläuterung gewünscht (Auflistung der Maßnahmen, bzw. Nummer laut Fachgutachten)</p> <p><b>Keine Auflagen</b> Keine vom Fachgutachter empfohlene Maßnahmen/Auflagen betreffen das jeweilige Schutzgut Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch alle Fachgutachter.</b></p>

<sup>7</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>4 Gesamtbeurteilung für das Schutzgut</b>		
1	<b>Bewertung</b>	
a	<p>Jeder Schutzgutfragenkomplex endet mit der Abschlussfrage nach der Gesamtbeurteilung. Diese Frage ist durch den/die schutzgutrelevanten Fachgutachter zu beantworten. Dabei wird eine Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf das Schutzgut (inkl. Vorbelastungen), unter Berücksichtigung aller Ausgleichsmaßnahmen (alle Maßnahmen gem. §1 (1) Z2 UVP-G) getroffen.</p> <p>Eine einfache Bewertung durch Skalenzuordnung ist nicht ausreichend, die Beantwortung ist in einem kurzen Statement zu begründen – dies kann im Fachgutachten oder im Rahmen des Prüfbuchs erfolgen.</p> <p>Diese Bewertungen sind in weiterer Folge für die Gesamtbeurteilung des Vorhabens maßgeblich.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a positive Auswirkungen</li> <li>b keine Auswirkungen</li> <li>c vernachlässigbar geringe nachteilige Auswirkungen</li> <li>d merkliche nachteilige Auswirkungen</li> <li>e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</li> </ul> <p><b>Kein Fachbezug</b></p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>
<b>2 Begründung</b>		
a	<p>An dieser Stelle soll die kurze Begründung der vom zuständigen Fachgutachter abgegebenen Bewertung erfolgen, sofern dies nicht schon im Fachgutachten geschehen ist (in diesem Fall ist auf dieses zu verweisen)</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>



Nr.	Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Beantwortung durch die Fachgutachter
<p>Der zuvor dargestellte Fragenkomplex befasst sich mit den einzelnen Schutzgütern und war die unmittelbare Konsequenz aus den erstellten Matrizen (Relevanzmatrix und Wechselwirkungsmatrix).</p>		
<p>In diesem Fragenkomplex werden nicht die Auswirkungen auf die Schutzgüter, sondern die <u>Wirkpfade (Ursachenquellen)</u>, die die Schutzgüter beeinträchtigen können, betrachtet. Es soll sichergestellt werden, dass die Eingriffe des Vorhabens möglichst gering gehalten werden.</p>		
	<p>Die ersten beiden Fragen jedes Abschnitts betreffen die angewandten Methoden zur Darstellung und Untersuchung der vom Vorhaben ausgehende Wirkpfade (Ursachenquellen), sowie die Darstellung und Beschreibung der Wirkpfade selbst. Demnach sind die <u>folgenden Antwortoptionen</u>, analog zu den Schutzgut-Frageblöcken, möglich:</p> <p><b>Ja</b>                                keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)  <b>Nein</b>                                nähere Erläuterung gewünscht  <b>Teilweise</b>                                nähere Erläuterung gewünscht  <b>Kein Fachbezug</b>                                nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der dem Wirkpfad unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>
	<p>Die weiterführenden Fragen betreffen die Minimierung der Eingriffe der Wirkpfade sowie die Einhaltung von Grenz- und Richtwerten, bezogen auf die vom Vorhaben ausgehenden Wirkpfade (Ursachenquellen). <u>Folgende Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Ja</b>                                keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)  <b>Nein</b>                                nähere Erläuterung gewünscht  <b>Teilweise</b>                                nähere Erläuterung gewünscht  <b>Kein Fachbezug</b>                                nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der dem Wirkpfad unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>
	<p>Zielt das Vorhaben auf die Nutzung von natürlichen Ressourcen ab, so wird der der natürlichen Ressource zugeordnete Fachgutachter nach deren nachhaltigen Nutzung befragt: <u>Folgende Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Ja</b>                                keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)  <b>Nein</b>                                nähere Erläuterung gewünscht  <b>Teilweise</b>                                nähere Erläuterung gewünscht  <b>Kein Fachbezug</b>                                nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der der natürlichen Ressource unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>

Nr.	Anlagentechnologie und Nullvariante	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Anlagentechnologie	
	<p>Diese Fragen sind rein technisch orientiert und sollen sicherstellen, dass die in den Unterlagen dargestellten geplanten Anlagen- und Verfahrenstechnologien, sowie deren Beschreibung und Darstellung, dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen, sowie dass relevante und maßgebliche Richtlinien und Normen eingehalten werden..  <u>Folgende Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Ja</b>                    keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)  <b>Nein</b>                 nähere Erläuterung gewünscht  <b>Teilweise</b>         nähere Erläuterung gewünscht  <b>Kein Fachbezug</b>   nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p> <p><b>Angeführt ist hier immer der der Anlagen- bzw. Verfahrenstechnologie unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b></p>
2	Nullvariante <sup>8</sup>	
	<p>Sind die Voraussagen in den Unterlagen zum gegenständlichen Vorhaben bezüglich der wahrscheinlichen Entwicklung der Umwelt im Untersuchungsraum (Nullvariante) aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?  <u>Folgende Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Ja</b>                    keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)  <b>Nein</b>                 nähere Erläuterung gewünscht  <b>Teilweise</b>         nähere Erläuterung gewünscht  <b>Kein Fachbezug</b>   nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p><b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b></p>

<sup>8</sup> Die sogenannte „Nullvariante“ setzt den Bezugsrahmen für die Beurteilung. Die Nullvariante entspricht dem bestehenden beziehungsweise im Untersuchungszeitraum zu erwartenden Zustand. Sie entspricht demnach einer prognostischen Sicht der Umweltauswirkungen hinsichtlich der Entwicklung des Raums ohne die Verwirklichung des Vorhabens.

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Methode</b>			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>GEOLOGIE</b>
<b>2 Darstellungen und Schlussfolgerungen</b>			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>GEOLOGIE</b>
<b>3 Kumulationen</b>			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Gemeint ist die errichtete Werks- bzw. Landesstraßenbrücke]</i>			<b>GEOLOGIE</b>
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller. Im erstellten Fachgutachten berücksichtigt]</i>		Teilweise	<b>GEOLOGIE</b>
<b>2 Eingriffe</b>			
<b>1 Nutzung natürlicher Ressourcen</b>			
1a	Sind aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Nutzungen natürlicher Ressourcen bzw. daraus resultierender Eingriffe in Bodenstruktur und Bodenhaushalt (Bodenverdichtung und -versiegelung, Drainagierungen, Zwischenlagerung von Aushubmaterial u.ä.) zu erwarten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Bauphase	<b>GEOLOGIE</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>GEOLOGIE</b>
<b>2 Nutzung natürlicher Ressourcen</b>			
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens im Untersuchungsraum durch Zwischenlagerung und Wiederverfüllung bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Bauphase	<b>GEOLOGIE</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>GEOLOGIE</b>
<b>3 Nutzung natürlicher Ressourcen</b>			

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Pflanzen und deren Lebensräume		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Beseitigungen von Vegetationsstrukturen aus, die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes (Erosionsneigung, Bodenwasserhaushalt, u.ä.) führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar	<b>FORST</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Nur geringfügig in der Bauphase	Nein	<b>NATUR</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Bereits ausreichende Berücksichtigung in den Einreichunterlagen]</i>	Nicht notwendig	<b>FORST</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	-	<b>NATUR</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes (Erosionsneigung, Bodenwasserhaushalt, u.ä.) im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Beseitigungen von Vegetationsstrukturen bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja – nur Bauphase	<b>GEOLOGIE</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>GEOLOGIE</b>
4	Hydrologische Eingriffe Hochwasserschutz		
1a	Gehen vom gegenständlichen Vorhaben hydrologische Veränderungen (Stauhaltung, Flussbettverlegungen, u.ä.) aus, die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar Bau	<b>WASSERBAU</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WASSERBAU</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende hydrologische Veränderungen (Stauhaltung, Flussbettverlegungen, u.ä.) bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja – nur Bauphase	<b>GEOLOGIE</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>GEOLOGIE</b>
5	Grundwasser		

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Gehen vom gegenständlichen Vorhaben quantitative und / oder qualitative Beeinträchtigungen des Grundwassers aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar Bau	<b>HYDROGEO</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht notwendig	<b>HYDROGEO</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch qualitative und / oder quantitative Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja – nur Bauphase	<b>GEOLOGIE</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>GEOLOGIE</b>
6	Luftschadstoffe Luft		
1a	Gehen vom gegenständlichen Vorhaben gas- und partikelförmige Emissionen aus (inklusive deren Deposition), die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller – nur inerte Materialien. Siehe auch 1.2.6.2a]</i>	Nein	<b>IMMISSION</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Sinngemäß gilt: „Nicht notwendig“, da in den Einreichunterlagen berücksichtigt und vom ASV für Immissionstechnik für plausibel, vollständig und nachvollziehbar befunden (siehe 5.1)]</i>		<b>IMMISSION</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte gas- und partikelförmige Emissionen (inklusive deren Deposition) bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: va. inerte Materialien (Bei den PM10 Emissionen bzw. bei der TSP-Deposition handelt es sich mengenmäßig überwiegend um Aufwirbelungen und Abrieb des manipulierten Erdreichs vom Standort selbst, weshalb eine Belastung mit standortfremden Verunreinigungen (z.B: Schwermetallen) mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden können.)]</i>	Ja – nur Bauphase	<b>GEOLOGIE</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>GEOLOGIE</b>
7	Flüssige Emissionen		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben flüssige Emissionen (inklusive der Oberflächenentwässerung) aus, die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum führen zu können?		

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Bau- und Störfall		Denkbar	<b>ABWASSER</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Vgl. Auflagenvorschlag - Absetzbecken		Ja	<b>ABWASSER</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte flüssige Emissionen (inklusive der Oberflächenentwässerung) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Störfall	<b>GEOLOGIE</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>GEOLOGIE</b>
8	<b>Abfälle und Rückstände</b>		
1a	Sind vom Vorhaben gelagerte beziehungsweise zwischengelagerte Abfälle und Rückstände geeignet, Boden und Untergrund im Untersuchungsraum beeinträchtigen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Der überwiegende Teil der zwischengelagerten Materialien ist Bodenaushubmaterial, welches lediglich innerhalb des Bauloses umgelagert wird. Im Gutachten wird angeführt, dass in der Bauphase durch die Zwischenlagerung gefährlicher Abfälle die Wahrscheinlichkeit der Beeinträchtigung der öffentlichen Interessen sehr gering ist. Für die Zwischenlagerung von gefährlichen Abfällen werden im Projekt geeignete Maßnahmen vorgesehen. Eine Beeinträchtigung im Störfall kann nicht ausgeschlossen werden, entsprechende Maßnahmen zur Minimierung von Auswirkungen wurden vorgeschlagen..		Denkbar	<b>ABFALL</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. Maßnahmenvorschläge der ASV für Abfalltechnik, Geologie und Geotechnik, sowie Hydrogeologie, bzw. deren Zusammenführung im Gesamtgutachten]</i>		Nicht notwendig	<b>ABFALL</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende gelagerte beziehungsweise zwischengelagerte Abfälle und Rückstände bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Störfall	<b>GEOLOGIE</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>GEOLOGIE</b>
9	<b>Erschütterungen und Schwingungen</b>		
1a	Gehen vom gegenständlichen Vorhaben Erschütterungen und Schwingungen aus, die geeignet sind, Boden und Untergrund (inklusive der Untergrundstabilität) im Untersuchungsraum beeinträchtigen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller nach Durchsicht des FGA: Erschütterungen sind nur im Rahmen der Bauphase, und auch hier nur bei möglicherweise erforderlichen Sprengungen, zu erwarten]</i>		Nein	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller nach Durchsicht des FGA: Es ist auf die Auflagenvorschläge des ASV für Erschütterungstechnik, als auch auf die sprengtechnisch relevante Auflage des ASV für Geologie und Geotechnik (beide beziehen sich auf die ÖNORM S 9020) hinzuweisen]</i>	Nicht notwendig	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes (inklusive Untergrundstabilität) im Untersuchungsraum durch vom Vorhabe ausgehende Erschütterungen und Schwingungen bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja – nur Störfall	<b>GEOLOGIE</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller nach Durchsicht des FGA: Es ist auf die Auflagenvorschläge des ASV für Erschütterungstechnik, als auch auf die sprengtechnisch relevante Auflage des ASV für Geologie und Geotechnik (beide beziehen sich auf die ÖNORM S 9020) hinzuweisen]</i>	Ja	<b>GEOLOGIE</b>
10	Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrunds im Untersuchungsraum führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller nach Durchsicht des FGA: Nur Bodenkontaminationen werden als relevanter Störfall für das Fachgebiet beschrieben. Hierzu ist (auch) auf die entsprechenden Auflagenvorschläge des Fachgutachters hinzuweisen]</i>	Ja – nur Störfall	<b>GEOLOGIE</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>GEOLOGIE</b>
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrunds im Untersuchungsraum führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>GEOLOGIE</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>GEOLOGIE</b>
11	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Boden und Untergrund im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>GEOLOGIE</b>
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>GEOLOGIE</b>
12	Stellungnahmen und Einwendungen		

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Sind die für den Boden und Untergrund im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>GEOLOGIE</b>

**3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge<sup>9</sup>**

1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz des Bodens und des Untergrunds im Untersuchungsraum (inkl. Maßnahmen zur Rohstoffeinsparung), hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrunds im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	<b>GEOLOGIE</b>
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf den Boden und den Untergrund im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1 bis 6	Wie angeführt	<b>ABFALL</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Insb. Absetzbecken	Wie angeführt	<b>ABWASSER</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 5	Wie angeführt	<b>ELEKTRO</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) alle	Wie angeführt	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>FORST</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>HOCHBAU</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>HYDROGEO</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>IMMISSION</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>LANDSCHAFT</b>

<sup>9</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.



Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflage	<b>LIMNOLOGIE</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1, 2, 6-10	Wie angeführt	<b>MASCHINEN</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>NATUR</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ÜÖ RAUM</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>UMWELTMED</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1	Wie angeführt	<b>VERKEHR</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Insb. Absetzbecken	Wie angeführt	<b>WASSERBAU</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>WILDBIOLOGIE</b>

**4 Schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung**

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf den Boden und den Untergrund im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>a</b> positive Auswirkungen</li> <li><b>b</b> keine Auswirkungen</li> <li><b>c</b> vernachlässigbar geringe nachteilige Auswirkungen</li> <li><b>d</b> merkliche nachteilige Auswirkungen</li> <li><b>e</b> unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</li> </ul>	b	<b>GEOLOGIE</b>
2	Begründung		
1	Erfolgt eine dezidierte Begründung dieser Beurteilung im Fachgutachten? Wenn nein, was sind, in wenigen Zeilen zusammengefasst, die maßgeblichen Gründe für die getroffene schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung?	Im Gutachten	<b>GEOLOGIE</b>

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Methode</b>			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>HYDROGEO</b>
<b>2 Darstellungen und Schlussfolgerungen</b>			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>HYDROGEO</b>
<b>3 Kumulationen</b>			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>HYDROGEO</b>
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>HYDROGEO</b>
<b>2 Eingriffe</b>			
1	Nutzung natürlicher Ressourcen Pflanzen und deren Lebensräume		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inklusive Rodungen) aus, die geeignet sein können, das Grundwasser im Untersuchungsraum in seiner Quantität und / oder Qualität beeinträchtigen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Berücksichtigung in den Einreichunterlagen]</i>		Denkbar	<b>FORST</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>NATUR</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sacherständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	<b>FORST</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen für das Grundwasser im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Beseitigungen von Vegetationsstrukturen im Untersuchungsraum bestehen?		

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>HYDROGEO</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>HYDROGEO</b>
2	Vorhandensein des Vorhabens // Hochwasserschutz		
1a	Sind durch das Vorhandensein des Vorhabens bzw. durch vom Vorhaben ausgehende Baumaßnahmen (Eindringen in grundwasserführende Schichten, mögliche Barrierewirkungen, Hochwasserschutzmaßnahmen, etc.) geeignet, zu Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	<b>WASSERBAU</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WASSERBAU</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch das Vorhandensein des Vorhabens bzw. vom Vorhaben ausgehende Baumaßnahmen (Eindringen in grundwasserführende Schichten und mögliche Barrierewirkungen, Hochwasserschutzmaßnahmen, etc.) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Bauphase	<b>HYDROGEO</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>HYDROGEO</b>
3	Vorhandensein des Vorhabens		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch Arbeiten für das gegenständliche Vorhaben im Grundwasserbereich (v.a. Nassbaggerungen) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Bauphase	<b>HYDROGEO</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>HYDROGEO</b>
4	Boden und Untergrund		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben physikalische Eingriffe in Boden und des Untergrund (Bodenstruktur und -haushalt inklusive Verdichtung, Versiegelung, Drainagierungen, u.ä.) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sind, das Grundwasser im Untersuchungsraum beeinträchtigen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar - Bau	<b>GEOLOGIE</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Berücksichtigung in den eingereichten Unterlagen]		Nein	<b>GEOLOGIE</b>

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende physikalische Eingriffe in Boden und Untergrund des Untersuchungsraums (Bodenstruktur und –haushalt inklusive Verdichtung, Versiegelung, Drainagierungen, u.ä.) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>HYDROGEO</b>
<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Keine relevanten Beeinträchtigungen aus diesem Wirkpfad erwartet, in der Bewertung berücksichtigt.]</i>			
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>HYDROGEO</b>
<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Auszug aus dem Fachgutachten Hydrogeologie: („Generell wurden bauliche Eingriffe und Veränderungen in den Gesteinen des Untergrundes in den Prognosesimulationen berücksichtigt.“)]</i>			
3a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben sonstige Eingriffe in Boden und des Untergrund (Stoffeinträge, Bodenchemismus, u.ä.) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sind, das Grundwasser im Untersuchungsraum beeinträchtigen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar - Bau	<b>GEOLOGIE</b>
3b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>GEOLOGIE</b>
<i>[Vgl. hierzu auch die Auflagenvorschläge aus den Fachgutachten, insb. Abfalltechnik, Geologie, Hydrogeologie]</i>			
4a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende sonstige Eingriffe in Boden und Untergrund des Untersuchungsraums (Stoffeinträge, Bodenchemismus, u.ä.) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>HYDROGEO</b>
<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Keine relevanten Beeinträchtigungen aus diesem Wirkpfad erwartet, in der Bewertung berücksichtigt. Vgl. hierzu auch die Auflagenvorschläge aus den Fachgutachten, insb. Abfalltechnik, Geologie, Hydrogeologie]</i>			
4b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>HYDROGEO</b>
5	Hydrologische Eingriffe Oberflächengewässer		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben hydrologische Eingriffe (wie insbesondere Stauhaltung und Unterwassereintiefung, Ein- und Ausleitungen, Flussbettverlegungen) aus, die geeignet sind, das Grundwasser im Untersuchungsraum beeinträchtigen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	<b>WASSERBAU</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WASSERBAU</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende hydrologische Eingriffe (wie insbesondere Stauhaltung und Unterwassereintiefung, Ein- und Ausleitungen, Flussbettverlegungen) bestehen?		

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller nach Durchsicht des Fachgutachtens – die vom ASV für Wasserbautechnik in dessen FGA behandelten Wirkpfade Stauraumhaltung, Unterwassereintiefung, uä., wurden vom ASV für Hydrogeologie in dessen FGA aufgegriffen und ausführlich behandelt. Abstimmungsprozess zwischen den beiden Fachbereichen war gegeben. Relevante hydrogeologische Auswirkungen sind jedoch nur in der Bauphase zu erwarten]</i>	Ja – nur Bauphase	<b>HYDROGEO</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>HYDROGEO</b>
6	Flüssige Emissionen Oberflächengewässer		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben flüssige Emissionen (inklusive Oberflächenentwässerung) bzw. daraus resultierende Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum aus, die geeignet sind, das Grundwasser im Untersuchungsraum beeinträchtigen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar	<b>ABWASSER</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>LIMNOLOGIE</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Auflage: Absetzbecken	Ja	<b>ABWASSER</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>LIMNOLOGIE</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte flüssige Emissionen (inkl. Oberflächenentwässerung) bzw. durch daraus resultierende Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>HYDROGEO</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>HYDROGEO</b>
7	Abfälle und Rückstände		
1a	Sind vom Vorhaben verursachte, bzw. gelagerte und zwischengelagerte Abfälle geeignet, zu Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Der überwiegende Teil der zwischengelagerten Materialien ist Bodenaushubmaterial, welches lediglich innerhalb des Bauloses umgelagert wird. Im Gutachten wird angeführt, dass in der Bauphase durch die Zwischenlagerung gefährlicher Abfälle die Wahrscheinlichkeit der Beeinträchtigung der öffentlichen Interessen sehr gering ist. Für die Zwischenlagerung von gefährlichen Abfällen werden im Projekt geeignete Maßnahmen vorgesehen. Eine Beeinträchtigung im Störfall kann nicht ausgeschlossen werden, entsprechende Maßnahmen zur Minimierung von Auswirkungen wurden vorgeschlagen.	Denkbar	<b>ABFALL</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die Maßnahmenvorschläge über die Zusammensetzung des für die Wiederverfüllung (und somit zwischenzulagernden) Materials wurden mit dem hydrogeologischen ASV abgestimmt.		Ja	<b>ABFALL</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben gelagerte und zwischengelagerte Abfälle und Rückstände bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>HYDROGEO</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>HYDROGEO</b>
8	<b>Erschütterungen und Schwingungen</b>		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Erschütterungen und Schwingungen aus, die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen des Grundwassers (inklusive Quell- und Brunnenschüttungen) führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum (inklusive der Schüttung von Quellen und Brunnen) durch vom Vorhaben ausgehende Erschütterungen und Schwingungen bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>HYDROGEO</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>HYDROGEO</b>
9	<b>Sonstige Eingriffe</b>		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>HYDROGEO</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>HYDROGEO</b>
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>HYDROGEO</b>

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>HYDROGEO</b>
10	Verschlechterungsverbot und Zielerreichung		
1a	Ist durch das gegenständliche Vorhaben mit dem Nichterreichen eines guten Grundwasserzustandes, bzw. durch mögliche Änderungen des Grundwasserspiegels mit einer Verschlechterung des Zustandes der Grundwasserkörper im Untersuchungsraum zu rechnen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>HYDROGEO</b>
1b	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser potenziellen Beeinträchtigungen aus fachlicher Sicht im Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>HYDROGEO</b>
2	Werden alle nach dem Stand von Wissenschaft und Technik praktikablen Vorkehrungen getroffen, um negative Auswirkungen auf den (mengenmäßigen) Zustand der Grundwasserkörper im Untersuchungsraum zu mindern?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>HYDROGEO</b>
11	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Grundwasser im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>HYDROGEO</b>
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>HYDROGEO</b>
12	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für das Grundwasser im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>HYDROGEO</b>
<b>3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge <sup>10</sup></b>			
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		

<sup>10</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers im Untersuchungsraum (inkl. Maßnahmen zur Rohstoffeinsparung), hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Änderung der Antwortoption von „Ausreichend“ auf „Auflagen“ nach Durchsicht des Fachgutachtens]		Auflagen	<b>HYDROGEO</b>
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf das Grundwasser im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1 bis 6		Wie angeführt	<b>ABFALL</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflage	<b>ABWASSER</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflage	<b>ELEKTRO</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflage	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflage	<b>FORST</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 11-13		Wie angeführt	<b>GEOLOGIE</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflage	<b>HOCHBAU</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Maßnahmenvorschlag 11: Reifenwaschanlagen		Wie angeführt	<b>IMMISSION</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflage	<b>LANDSCHAFT</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflage	<b>LIMNOLOGIE</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1, 2, 6-10		Wie angeführt	<b>MASCHINEN</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflage	<b>NATUR</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>ÜÖ RAUM</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>SCHALLSCHUTZ</b>



Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) mit Bezugnahme auf das umfangreiche hydrogeologische Gutachten	Wie angeführt	<b>UMWELTMED</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflage	<b>VERKEHR</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflage	<b>WASSERBAU</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>WILDBIOLOGIE</b>

**4 Schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung**

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf das Grundwasser im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p><b>a</b> positive Auswirkungen  <b>b</b> keine Auswirkungen  <b>c</b> vernachlässigbar geringe nachteilige Auswirkungen  <b>d</b> merkliche nachteilige Auswirkungen  <b>e</b> unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p>	c	<b>HYDROGEO</b>
2	Begründung		
1	Erfolgt eine dezidierte Begründung dieser Beurteilung im Fachgutachten? Wenn nein, was sind, in wenigen Zeilen zusammengefasst, die maßgeblichen Gründe für die getroffene schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung?		
		Im Gutachten	<b>HYDROGEO</b>

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Methode</b>			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die Methoden zur Auswertung der Untersuchungsergebnisse hinsichtlich Zustandsermittlung des Wasserkörpers sind nicht mehr aktuell <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. hierzu die entsprechenden gutachterlichen Ausführungen im FGA des ASV, in denen er diesem Umstand begegnet und entsprechend bewertet.]</i>	Teilweise	<b>LIMNOLOGIE</b>
2	Darstellungen und Schlussfolgerungen		
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>LIMNOLOGIE</b>
3	Kumulationen		
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>LIMNOLOGIE</b>
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>LIMNOLOGIE</b>
<b>2 Eingriffe</b>			
1	Hydrologische Eingriffe		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben hydrologische Eingriffe aus (insbesondere Stauhaltung und Unterwassereintiefung inklusive darausfolgender Konsequenzen wie Eingriffe in Strömungsgeschwindigkeit, Temperatur, Wassertiefe, Ablagerungen, Trübungen, u.ä.), die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar	<b>WASSERBAU</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WASSERBAU</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen für Oberflächengewässer im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende hydrologische Eingriffe (insbesondere Stauhaltung und Unterwassereintiefung inklusive darausfolgender Konsequenzen wie Eingriffe in Strömungsgeschwindigkeit, Temperatur, Wassertiefe, Ablagerungen, Trübungen, u.ä.) bestehen?		

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Aus der Stauraumhaltung in der Betriebsphase werden keine relevanten Beeinträchtigungen aus fachlicher Sicht erkannt, lediglich in der Bauphase sind Beeinträchtigungen möglich. In Summe gelangt der SV zu einer positiven Beurteilung (verbessernde Umweltauswirkungen)]</i>		Ja – nur Bauphase	<b>LIMNOLOGIE</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>LIMNOLOGIE</b>
2	Hydrologische Eingriffe		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben hydrologische Veränderungen (insbesondere die Flussbettverlegungen und Flussbettneuerrichtungen) aus, die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	<b>WASSERBAU</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WASSERBAU</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende hydrologische Eingriffe ((insbesondere die Flussbettverlegungen und Flussbettneuerrichtungen) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>LIMNOLOGIE</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller nach Durchsicht des Fachgutachtens: Wirkungspfad wurde im FGA berücksichtigt, relevante Beeinträchtigungen wurden untersucht, werden aus fachlicher Sicht jedoch nicht erwartet.]</i>			<b>LIMNOLOGIE</b>
3	Luftschadstoffemissionen Luft		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben gas- und partikelförmige Emissionen, bzw. daraus resultierende Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, aus, die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>IMMISSION</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>IMMISSION</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende gas- und partikelförmige Emissionen, bzw. daraus resultierende Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>LIMNOLOGIE</b>

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>LIMNOLOGIE</b>
4	Flüssige Emissionen		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben flüssige Emissionen (inklusive Oberflächenentwässerung und Pumpwasser aus der Baugrube) aus, die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	<b>ABWASSER</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Vgl. auch Auflagenvorschläge (insb. Absetzbecken)		Ja	<b>ABWASSER</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen (inklusive Oberflächenentwässerung und Pumpwasser aus der Baugrube) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Betriebsphase	<b>LIMNOLOGIE</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>LIMNOLOGIE</b>
5	Abfälle und Rückstände		
1a	Sind vom Vorhaben verursachte, bzw. gelagerte und zwischengelagerte Abfälle und Rückstände, geeignet, zu Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Der überwiegende Teil der zwischengelagerten Materialien ist Bodenaushubmaterial, welches lediglich innerhalb des Bauloses umgelagert wird. Im Gutachten wird angeführt, dass in der Bauphase durch die Zwischenlagerung gefährlicher Abfälle die Wahrscheinlichkeit der die Beeinträchtigung der öffentlichen Interessen sehr gering ist. Für die Zwischenlagerung von gefährlichen Abfällen werden im Projekt geeignete Maßnahmen vorgesehen. Eine Beeinträchtigung im Störfall kann nicht ausgeschlossen werden, entsprechende Maßnahmen zur Minimierung von Auswirkungen wurden vorgeschlagen.		Denkbar	<b>ABFALL</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. hierzu auch die entsprechenden Auflagen des ASV für Abfalltechnik in dessen FGA]</i>		Nicht notwendig	<b>ABFALL</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte, bzw. gelagerte und zwischengelagerte Abfälle und Rückstände bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>LIMNOLOGIE</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>LIMNOLOGIE</b>

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
6	Grundwasser		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum aus, die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung des Prüfbucherstellers: „Auszug aus dem FGA Hydrogeologie: Die mit der Grundwasserhaltung in der Baugrube einhergehende Ableitung der anfallenden Wässer in die Vorflut Mur wäre von einem abwassertechnischen oder limnologischen Amtssachverständigen zu beurteilen“.</i> <i>Auszug aus dem FGA Limnologie „Die Baugrubenwässer sollen direkt in die Mur abgeleitet werden. Zur Vermeidung eines erhöhten Feststoffeintrages in die Mur wird vom wasserbautechnischen Amtssachverständigen die Errichtung eines Absetzbeckens in entsprechender Dimensionierung gefordert (siehe Teilgutachten Wasserbau)“.</i> <i>[Siehe hierzu jedoch auch Frage 3.2.4]</i>	Denkbar Bau	<b>HYDROGEO</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Abstimmung erfolgte zwischen den Fachgutachtern für Gewässerökologie/Limnologie und Wasserbautechnik]</i>	Nein	<b>HYDROGEO</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>LIMNOLOGIE</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller nach Durchsicht der relevanten Fachgutachten: Der Wirkpfad wurde vom hydrogeologischen ASV aufgezeigt und in Abstimmung mit den ASV für Wasserbautechnik und Gewässerökologie berücksichtigt. Relevante Auswirkungen aus diesem Wirkpfad, lt. FGA Gewässerökologie nur in der Bauphase denkbar, werden nicht erwartet]</i>		<b>LIMNOLOGIE</b>
7	Hochwasserschutz		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Auswirkungen auf die Hochwassercharakteristik im Untersuchungsraum aus, bzw. werden Hochwasserschutzmaßnahmen realisiert, die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>WASSERBAU</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>WASSERBAU</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben veränderte Hochwassercharakteristika im Untersuchungsraum bzw. durch vom Vorhaben realisierte Hochwasserschutzmaßnahmen bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>LIMNOLOGIE</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>LIMNOLOGIE</b>
8	Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>LIMNOLOGIE</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>LIMNOLOGIE</b>
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>LIMNOLOGIE</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>LIMNOLOGIE</b>
9	Verschlechterungsverbot und Zielerreichung		
1a	Ist durch das gegenständliche Vorhaben mit Änderungen der hydromorphologischen Eigenschaften der Oberflächenwasserkörper im Untersuchungsraum, die zu einer Verschlechterung dieser, bzw. zum Nichterreichen eines guten ökologischen Zustandes führen können, zu rechnen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>LIMNOLOGIE</b>
1b	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser potenziellen Beeinträchtigungen aus fachlicher Sicht im Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>LIMNOLOGIE</b>
2a	Ist durch das gegenständliche Vorhaben mit Schadstoffeinträgen in die Oberflächenwasserkörper zu rechnen, die zu einer Verschlechterung von einem sehr guten zu einem guten Zustand führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>LIMNOLOGIE</b>
2b	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser potenziellen Beeinträchtigungen aus fachlicher Sicht im Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>LIMNOLOGIE</b>
3	Werden alle nach dem Stand von Wissenschaft und Technik praktikablen Vorkehrungen getroffen, um negative Auswirkungen auf den Zustand der Oberflächenwasserkörper im Untersuchungsraum zu mindern?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>LIMNOLOGIE</b>

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
10	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Oberflächengewässer im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LIMNOLOGIE
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LIMNOLOGIE
11	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für Oberflächengewässer im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LIMNOLOGIE

**3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge <sup>11</sup>**

1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum (inkl. Maßnahmen zur Rohstoffeinsparung), hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Änderung der Antwortoption von „Ausreichend“ auf „Auflagen“ nach Durchsicht des Fachgutachtens]</i>	Auflagen	LIMNOLOGIE
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf Oberflächengewässer im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1, 2	Wie angeführt	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Absetzbecken	Wie angeführt	ABWASSER
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ELEKTRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflage	ERSCHÜTTERUNG

<sup>11</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflage	<b>FORST</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflage	<b>GEOLOGIE</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>HOCHBAU</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 5	Wie angeführt	<b>HYDROGEO</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>IMMISSION</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflage	<b>LANDSCHAFT</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1, 2, 6-10	Wie angeführt	<b>MASCHINEN</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 6/7/8/9/10/11/12/18	Wie angeführt	<b>NATUR</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ÜÖ RAUM</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflage	<b>UMWELTMED</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1	Wie angeführt	<b>VERKEHR</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Absetzbecken	Wie angeführt	<b>WASSERBAU</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>WILDBIOLOGIE</b>

**4 Schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung**

1	Bewertung		
---	-----------	--	--



Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf Oberflächengewässer im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p><b>a</b> positive Auswirkungen  <b>b</b> keine Auswirkungen  <b>c</b> vernachlässigbar geringe nachteilige Auswirkungen  <b>d</b> merkliche nachteilige Auswirkungen  <b>e</b> unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p>	a	LIMNOLOGIE
2	Begründung		
1	Erfolgt eine dezidierte Begründung dieser Beurteilung im Fachgutachten? Wenn nein, was sind, in wenigen Zeilen zusammengefasst, die maßgeblichen Gründe für die getroffene schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung?		
	Im Gutachten	LIMNOLOGIE	

Nr.	4 Hochwasserschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Methode</b>			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WASSERBAU</b>
<b>2 Darstellungen und Schlussfolgerungen</b>			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WASSERBAU</b>
<b>3 Kumulationen</b>			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WASSERBAU</b>
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WASSERBAU</b>
<b>2 Eingriffe</b>			
1	Hydrologische Eingriffe // Vorhandensein des Vorhabens Oberflächengewässer		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Hochwasserschutzes im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende hydrologische Eingriffe (insbesondere durch Stauhaltung bzw. durch Flussbettverlegungen) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>WASSERBAU</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>WASSERBAU</b>
<b>2 Nutzung natürlicher Ressourcen // Vorhandensein des Vorhabens // Flüssige Emissionen Boden und Untergrund</b>			
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Hochwasserschutzes durch vom Vorhaben verursachte Flächenversiegelungen und -abdichtungen (inklusive daraus resultierender erhöhter Oberflächenabfluss) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>WASSERBAU</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	4 Hochwasserschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>WASSERBAU</b>
3	Vorhandensein des Vorhabens		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Hochwasserschutzes durch das Vorhandensein des gegenständlichen Vorhabens (insbesondere durch bauliche Maßnahmen und mögliche Barrierewirkungen im Hochwasserabfluss) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>WASSERBAU</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>WASSERBAU</b>
4	Boden und Untergrund // Grundwasser		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Auswirkungen auf den Grundwasserspiegel aus, die geeignet sind, zu verminderter Wasseraufnahmefähigkeit des Bodens und damit zu Beeinträchtigungen des Hochwasserschutzes im Untersuchungsraum führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>HYDROGEO</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>HYDROGEO</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Hochwasserschutzes im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte Auswirkungen auf den Grundwasserspiegel, und damit durch verminderte Wasseraufnahmefähigkeit der Böden im Untersuchungsraum, bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>WASSERBAU</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>WASSERBAU</b>
5	Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Hochwasserschutzes im Untersuchungsraum führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	<b>WASSERBAU</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>WASSERBAU</b>
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Hochwasserschutzes im Untersuchungsraum führen können?		

Nr.	4 Hochwasserschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?) Schwelle MMK und Gamsbach	Ja	<b>WASSERBAU</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WASSERBAU</b>
6	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Hochwasserschutz im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WASSERBAU</b>
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>WASSERBAU</b>
7	Stellungnahmen und Einwendungen		
1a	Sind die für den Hochwasserschutz im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WASSERBAU</b>

### 3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge <sup>12</sup>

1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Hochwasserschutz im Untersuchungsraum hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen des Hochwasserschutzes im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	<b>WASSERBAU</b>
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf den Hochwasserschutz im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ABFALL</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Absetzbecken	Wie angeführt	<b>ABWASSER</b>

<sup>12</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	4 Hochwasserschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ELEKTRO</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflage	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflage	<b>FORST</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflage	<b>GEOLOGIE</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflage	<b>HOCHBAU</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>HYDROGEO</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>IMMISSION</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>LANDSCHAFT</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflage	<b>LIMNOLOGIE</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>MASCHINEN</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>NATUR</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ÜÖ RAUM</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflage	<b>UMWELTMED</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>VERKEHR</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>WILDBIOLOGIE</b>

**4 Schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung**

1	Bewertung		
1	Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen</u> der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf den Hochwasserschutz im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht und unter den im	b / c	<b>WASSERBAU</b>

Nr.	4 Hochwasserschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	<p>Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p><b>a</b> positive Auswirkungen  <b>b</b> keine Auswirkungen  <b>c</b> geringe nachteilige Auswirkungen – die gültigen rechtlichen und technischen Vorgaben werden eingehalten  <b>e</b> unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p>		
2	<b>Begründung</b>		
1	Erfolgt eine dezidierte Begründung dieser Beurteilung im Fachgutachten? Wenn nein, was sind, in wenigen Zeilen zusammengefasst, die maßgeblichen Gründe für die getroffene schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung?		
	Gering in der Bauphase, keine in der Betriebsphase	Im Gutachten	<b>WASSERBAU</b>

Nr.	5 Luft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Methode</b>			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>IMMISSION</b>
2	Darstellungen und Schlussfolgerungen		
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>IMMISSION</b>
3	Kumulationen		
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Möglich wäre eine Überschneidung der Bauphasen der Energiezentrale Mayr-Melnhof und des gegenständlichen Projekts. Da aber keine verbindlichen Bauzeitpläne vorliegen wird dies bei der Beurteilung nicht berücksichtigt. Eine Überschneidung wird sich im Wesentlichen auf den Baustellenverkehr im öffentlichen Straßennetz abspielen.	Teilweise	<b>IMMISSION</b>
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe oben	Nein	<b>IMMISSION</b>
<b>2 Eingriffe</b>			
1	Nutzung natürlicher Ressourcen Pflanzen inklusive deren Lebensräume		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inkl. Rodungen) geeignet, zu einer verminderten Regulationsfunktion (Luftreinigung) führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>FORST</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Zu kleine Fläche	Nein	<b>NATUR</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sacherständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>FORST</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>NATUR</b>
2a	Werden vom Vorhaben ausgehende Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inkl. Rodungen) – Regulationsfunktion; Luftreinigung – aus fachlicher Sicht zu relevanten Beeinträchtigungen der Luft in Untersuchungsraum führen?		

Nr.	5 Luft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>IMMISSION</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>IMMISSION</b>
2	Luftschadstoffemissionen		
1a	Werden vom Vorhaben ausgehende gas- und partikelförmige Emissionen aus fachlicher Sicht zu relevanten Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum führen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja – nur Bauphase	<b>IMMISSION</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>IMMISSION</b>
3	Klima		
1a	Werden vom Vorhaben verursachte Auswirkungen auf das Klima im Untersuchungsraum (Verwirbelungen, Barrierewirkung, Feuchtigkeitsbildung, etc.) aus fachlicher Sicht zu relevanten Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum beitragen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>IMMISSION</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>IMMISSION</b>
4	Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>IMMISSION</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>IMMISSION</b>
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>IMMISSION</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>IMMISSION</b>
5	Grenz- und Richtwerte		



Nr.	5 Luft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Luft im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Bereits im Ist-Zustand werden Grenzwerte des IG-L nicht sicher eingehalten. Das Projektgebiet liegt im PM <sub>10</sub> -Sanierungsgebiet Mittleres Murtal. Für Umsetzungen von Projekten in derartigen Gebieten gelten strenge Voraussetzungen, im gegenständlichen Fall für die Bauphase	Teilweise	<b>IMMISSION</b>
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Durch Maßnahmenvorschläge sollen die Auswirkungen minimiert werden	Ja	<b>IMMISSION</b>
6	Stellungnahmen und Einwendungen		
1a	Sind die für die Luft im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>IMMISSION</b>

### 3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge <sup>13</sup>

1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der Luft im Untersuchungsraum hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen Luft im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Maßnahmenvorschläge 1 - 18 für die Bauphase <i>[Erläuterung durch den Prüfbuchersteller: Gemeint ist: Auflagenvorschläge notwendig (vgl. auch Frage 5.4.1 und 5.4.2). Daher: Änderung der Antwortoption von „Nicht ausreichend“ auf „Auflagen“ durch den Prüfbuchersteller]</i>	Auflagen	<b>IMMISSION</b>
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf die Luft im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ABFALL</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ABWASSER</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ELEKTRO</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>

<sup>13</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	5 Luft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>FORST</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>GEOLOGIE</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>HOCHBAU</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>HYDROGEO</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>LANDSCHAFT</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>LIMNOLOGIE</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>MASCHINEN</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>NATUR</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ÜÖ RAUM</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Wie angeführt	<b>UMWELTMED</b>
	Auflagenvorschläge des immissionstechn. Gutachters sind Beurteilungsgrundlage des med. GA	Wie angeführt	<b>VERKEHR</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1, 5	Keine Auflagen	<b>WASSERBAU</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>WILDBIOLOGIE</b>

**4 Schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung**

1	Bewertung		
1	Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf die Luft im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?	d / b	<b>IMMISSION</b>

Nr.	5 Luft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>a</b> positive Auswirkungen</li> <li><b>b</b> keine Auswirkungen</li> <li><b>c</b> vernachlässigbar geringe nachteilige Auswirkungen</li> <li><b>d</b> merkliche relevante nachteilige Auswirkungen</li> <li><b>e</b> unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</li> </ul>		
2	Begründung		
1	Erfolgt eine dezidierte Begründung dieser Beurteilung im Fachgutachten? Wenn nein, was sind, in wenigen Zeilen zusammengefasst, die maßgeblichen Gründe für die getroffene schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung?		
	<p>Diese Bewertung gilt nu für die Bauphase. Hier werden für jenen Schadstoff, der bereits in der Vorbelastung in zu hohen Konzentrationen auftritt, auch die höchsten Zusatzbelastungen ermittelt. Diese sind für die Bauphase an einigen Immissionspunkten auch als relevant im Sinne des Schwellenwertkonzepts einzustufen. Die Bewertung "d" ergibt sich daraus, dass Maßnahmen zur Minimierung der Emissionen umzusetzen sind.</p> <p>Für die Betriebsphase ist die Bewertung "b" zutreffend</p>	Im Prüfbuch	<b>IMMISSION</b>

Nr.	6 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Methode</b>			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>IMMISSION</b>
2	Darstellungen und Schlussfolgerungen		
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>IMMISSION</b>
3	Kumulationen		
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>IMMISSION</b>
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>IMMISSION</b>
<b>2 Eingriffe</b>			
1	Nutzung natürlicher Ressourcen Pflanzen und deren Lebensräume		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inkl. Rodungen) geeignet, zu einer verminderten Regulationsfunktion (Klimaregulation) führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Kleinklimatisch	Denkbar	<b>FORST</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Zu kleine Flächen	Nein	<b>NATUR</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Ausreichende Berücksichtigung in den Einreichunterlagen. Klein- bzw. waldklimatische Auswirkungen im FGA Forst berücksichtigt. Siehe hierzu auch die entsprechenden Fragen unter 8.2.7 – Pflanzen/Klima]</i>	Nicht notwendig	<b>FORST</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>NATUR</b>
2a	Werden vom Vorhaben ausgehende Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inkl. Rodungen) – Regulationsfunktion – aus fachlicher Sicht zu relevanten Beeinträchtigungen der Luft in Untersuchungsraum führen?		

Nr.	6 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>IMMISSION</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>IMMISSION</b>
2	Vorhandensein des Vorhabens // Hydrologische Eingriffe Oberflächengewässer		
1a	Sind durch das Vorhandensein des Vorhabens (resultierende Barrierewirkungen, Verwirbelungen, Feuchtigkeitsproduktion, Konvektion, etc.) aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Klimas im Untersuchungsraum zu erwarten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>IMMISSION</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>IMMISSION</b>
3	Luftschadstoffemissionen Luft		
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Klimas im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende gas- und partikelförmige Stoffe bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>IMMISSION</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>IMMISSION</b>
4	Boden und Untergrund // Grundwasser		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende Eingriffe in den Bodenwasserhaushalt im Untersuchungsraum geeignet, zu Beeinträchtigungen des Klimas im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>HYDROGEO</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht notwendig	<b>HYDROGEO</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Klimas im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Eingriffe in den Bodenwasserhaushalt im Untersuchungsraum bestehen?		

Nr.	6 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>IMMISSION</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>IMMISSION</b>
5	Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Klimas im Untersuchungsraum führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>IMMISSION</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>IMMISSION</b>
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Klimas im Untersuchungsraum führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>IMMISSION</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>IMMISSION</b>
6	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Klima im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>IMMISSION</b>
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>IMMISSION</b>
7	Stellungnahmen und Einwendungen		
1a	Sind die für das Klima im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Zu dem Thema wurden keine Einwendungen vorgebracht	Kein Fachbezug	<b>IMMISSION</b>

Nr.	6 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge <sup>14</sup></b>			
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz des Klimas im Untersuchungsraum hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen des Klimas im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Es sind keine Maßnahmen erforderlich		Ausreichend	<b>IMMISSION</b>
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf das Klima im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>ABFALL</b>
----- Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>ABWASSER</b>
----- Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>ELEKTRO</b>
----- Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>
----- Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>FORST</b>
----- Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>GEOLOGIE</b>
----- Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>HOCHBAU</b>
----- Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>HYDROGEO</b>
----- Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>LANDSCHAFT</b>
----- Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>LIMNOLOGIE</b>
----- Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>MASCHINEN</b>

<sup>14</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	6 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>NATUR</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ÜÖ RAUM</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>UMWELTMED</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1, 5	Wie angeführt	<b>VERKEHR</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>WASSERBAU</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>WILDBIOLOGIE</b>

**4 Schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung**

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen</u> der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf das Klima im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p><b>a</b> positive Auswirkungen  <b>b</b> keine Auswirkungen  <b>c</b> vernachlässigbar geringe nachteilige Auswirkungen  <b>d</b> merkliche nachteilige Auswirkungen  <b>e</b> unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p>	a / b	<b>IMMISSION</b>
2	Begründung		
1	Erfolgt eine dezidierte Begründung dieser Beurteilung im Fachgutachten? Wenn nein, was sind, in wenigen Zeilen zusammengefasst, die maßgeblichen Gründe für die getroffene schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung?		
	Eine positive Auswirkung kann hinsichtlich der Emission von Treibhausgasen erkannt werden. Auf das lokale Klima sind durch das Projekt keine Auswirkungen zu erwarten /Bewertung "B".	Im Prüfbuch	<b>IMMISSION</b>



Nr.	7 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Methode</b>			
<b>1 Methoden</b>			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Die Methoden zur Auswertung der Untersuchungsergebnisse hinsichtlich Zustandsermittlung des Wasserkörpers sind nicht mehr aktuell <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. hierzu die entsprechenden gutachterlichen Ausführungen im FGA des ASV, in denen er diesem Umstand begegnet und entsprechend bewertet.]</i>			
		Teilweise	<b>LIMNOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
		Ja	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Konnte durch den Fachgutachter entsprechend ergänzt werden, sodass eine Beurteilung erzielt werden konnte			
2	<b>Darstellungen und Schlussfolgerungen</b>		
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
		Ja	<b>LIMNOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
		Ja	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Konnte durch den Fachgutachter entsprechend ergänzt werden, sodass eine Beurteilung erzielt werden konnte			
3	<b>Kumulationen</b>		
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
		Nein	<b>LIMNOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
		Nein	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller nach Durchsicht des Fachgutachtens: Gemeint ist insbesondere die ebenfalls im näheren Umfeld errichtete Energiezentrale MM-Karton – Wechselkorridore, etc.]</i>			
		Ja	<b>WILDBIOLOGIE</b>
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
			<b>LIMNOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
			<b>NATUR</b>

Nr.	7 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WILDBIOLOGIE</b>
Wurde im erstellten Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt!			
<b>2 Eingriffe</b>			
1	Nutzung natürlicher Ressourcen		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Flächeneinsparnahmen bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>NATUR</b>
Eingriffserheblichkeiten werden durch die Rekultivierungsmaßnahmen abgeschwächt			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>WILDBIOLOGIE</b>
Keine relevanten Beeinträchtigungen erwartet			
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WILDBIOLOGIE</b>
Keine relevanten Verschlechterungen erwartet – inhaltlich im FGA berücksichtigt			
2	Nutzung natürlicher Ressourcen Pflanzen und deren Lebensräume, Oberflächengewässer		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende Nutzungen natürlicher Ressourcen (insbesondere Vegetationsbeseitigungen, Rodungen, Verlust von Tränken und Äsungsstellen, Nahrungsquellen, Unterschlupfstellen, Beschattung, etc.) geeignet, zu Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	<b>FORST</b>
Keine relevanten Beeinträchtigungen erwartet			
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>FORST</b>
Keine relevanten Beeinträchtigungen erwartet			
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Nutzungen natürlicher Ressourcen (insbesondere Vegetationsbeseitigungen, Rodungen, Verlust von Tränken und Äsungsstellen, Nahrungsquellen, Beschattung und Unterschlupfstellen) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>LIMNOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>NATUR</b>
Eingriffserheblichkeiten werden durch die Rekultivierungsmaßnahmen abgeschwächt			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>WILDBIOLOGIE</b>
Keine relevanten Beeinträchtigungen erwartet			
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>LIMNOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>NATUR</b>
Keine relevanten Beeinträchtigungen erwartet			

Nr.	7 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Keine relevanten Verschlechterungen erwartet – im FGA berücksichtigt		Ja	<b>WILDBIOLOGIE</b>
3	Hydrologische Eingriffe Oberflächengewässer		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben hydrologische Eingriffe (insbesondere Stauhaltung und Unterwassereintiefung, sowie Flussbettverlegungen und Flussbettneuerrichtungen) bzw. daraus resultierende Beeinträchtigung von Oberflächengewässern (Temperatur, Strömungsgeschwindigkeit, Wasserpegel, Ablagerungen, Trübungen, etc.) aus, die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen der Tiere im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	<b>WASSERBAU</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WASSERBAU</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere im Untersuchungsraum durch vom gegenständlichen Vorhaben ausgehende hydrologische Eingriffe (insbesondere Stauhaltung und Unterwassereintiefung, sowie Flussbettverlegungen und Flussbettneuerrichtungen) bzw. durch daraus resultierende Beeinträchtigung von Oberflächengewässern (Temperatur, Strömungsgeschwindigkeit, Wasserpegel, Ablagerungen, Trübungen, etc.) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Bauphase	<b>LIMNOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>NATUR</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Es handelt sich nicht um nachhaltige d. h. die Bauphase nennenswert überschreitende Auswirkungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller nach Durchsicht des FGA: Wirkungspfad wurde gutachterlich berücksichtigt, es werden keine relevanten Beeinträchtigungen für das Schutzgut erwartet. Sinngemäß gilt somit die Antwortoption „Ja“]</i>		Nein	<b>LIMNOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>NATUR</b>
4	Vorhandensein des Vorhabens		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch das Vorhandensein des gegenständlichen Vorhabens (inklusive Barrierewirkungen, Trennungen von Habitaten, Eingriffe in Korridore, u.ä.) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Bauphase	<b>LIMNOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WILDBIOLOGIE</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	7 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Es handelt sich nicht um nachhaltige d. h. die Bauphase nennenswert überschreitende Auswirkungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller nach Durchsicht des FGA: Wirkpfad wurde gutachterlich berücksichtigt, es werden keine relevanten Beeinträchtigungen für das Schutzgut erwartet. Sinngemäß gilt somit die Antwortoption „Ja“]</i>	Nein	<b>LIMNOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>NATUR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WILDBIOLOGIE</b>
5	<b>Schallemissionen</b>		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende Schallemissionen geeignet, zu Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar Bau	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Schallemissionen bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>NATUR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>WILDBIOLOGIE</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller nach Durchsicht des FGA: Wirkpfad inhaltlich im FGA berücksichtigt]</i>		<b>NATUR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller nach Durchsicht des FGA: Wirkpfad inhaltlich im FGA berücksichtigt]</i>		<b>WILDBIOLOGIE</b>
6	<b>Luftschadstoffemissionen Luft</b>		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende Emissionen gas- und partikelförmiger Stoffe, beziehungsweise daraus resultierende Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>IMMISSION</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>IMMISSION</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende gas- und partikelförmige Emissionen, beziehungsweise durch resultierende Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, bestehen?		

Nr.	7 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>NATUR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>WILDBIOLOGIE</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>NATUR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>WILDBIOLOGIE</b>
7	Flüssige Emissionen Oberflächengewässer		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen beziehungsweise daraus resultierende Beeinträchtigungen von Oberflächengewässern im Untersuchungsraum, geeignet, Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum beeinträchtigen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar	<b>ABWASSER</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>HYDROGEO</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ABWASSER</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Auflage: Absetzbecken	Nicht notwendig	<b>HYDROGEO</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume durch vom Vorhaben ausgehender flüssiger Emissionen, beziehungsweise durch daraus resultierender Beeinträchtigungen von Oberflächengewässern im Untersuchungsraum, bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>LIMNOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>NATUR</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>LIMNOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>NATUR</b>
8	Erschütterungen und Schwingungen		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende Erschütterungen und Schwingungen geeignet, Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum beeinträchtigen zu können?		

Nr.	7 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehender Erschütterungen und Schwingungen bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>WILDBIOLOGIE</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>WILDBIOLOGIE</b>
9	<b>Elektromagnetische Felder und Lichtemissionen</b>		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende elektromagnetische Felder (bzw. sonstige vom Vorhaben ausgehende Strahlungen) geeignet, Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum beeinträchtigen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>ELEKTRO</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>ELEKTRO</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachter elektromagnetischer Felder (inklusive sonstiger Strahlungen) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>WILDBIOLOGIE</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>WILDBIOLOGIE</b>
3a	Sind vom Vorhaben ausgehende Lichtemissionen geeignet, Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum beeinträchtigen zu können?		

Nr.	7 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>ELEKTRO</b>
3b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. hierzu auch die entsprechenden Maßnahmen (im Projekt)]			<b>ELEKTRO</b>
4a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehender Lichtemissionen bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Maßnahmen zur Vermeidung im Projekt enthalten		Ja – nur Bauphase	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Bauphase	<b>WILDBIOLOGIE</b>
4b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Siehe auch Auflagen		Ja	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Vgl. Auflagenvorschläge bzw. Hinweis		Ja	<b>WILDBIOLOGIE</b>
10	<b>Boden und Untergrund</b>		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende Beeinträchtigungen des Bodens im Untersuchungsraum (inkl. Bodenversiegelung, Verdichtung u.ä.) geeignet, zu Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	<b>GEOLOGIE</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>GEOLOGIE</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Beeinträchtigungen des Bodens im Untersuchungsraum (inkl. Bodenversiegelung, Verdichtung u.ä.) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>NATUR</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
11	<b>Klima</b>		
1a	Sind vom Vorhaben verursachte Beeinträchtigungen des Waldklimas im Untersuchungsraum geeignet, Tiere und deren Lebensräume im Untersuchungsraum beeinträchtigen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>FORST</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		

Nr.	7 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>FORST</b>
2a	Sind vom Vorhaben verursachte Beeinträchtigungen des Klimas im Untersuchungsraum geeignet, Tiere und deren Lebensräume im Untersuchungsraum beeinträchtigen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>IMMISSION</b>
2b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sacherständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>IMMISSION</b>
3a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere und deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben herbeigeführte Beeinträchtigungen des (Wald)Klimas im Untersuchungsraum bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>WILDBIOLOGIE</b>
3b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>WILDBIOLOGIE</b>
12	<b>Pflanzen und deren Lebensräume</b>		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume durch vom Vorhaben verursachte qualitative Beeinträchtigungen der Pflanzen im Untersuchungsraum (Nahrungskette u.ä.) führen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>LIMNOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>NATUR</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>LIMNOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
13	<b>Verkehr</b>		
1a	Sind vom Vorhaben verursachte Veränderungen des Verkehrsaufkommens (Barrierewirkung, Blendwirkung) im Untersuchungsraum geeignet, zu einer Beeinträchtigung der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	<b>VERKEHR</b>



Nr.	7 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>VERKEHR</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume durch vom Vorhaben verursachte Veränderungen des Verkehrsaufkommens (Barrierewirkungen, Blendwirkungen) im Untersuchungsraum bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Bauphase	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Keine relevanten Beeinträchtigungen für Wildtiere erwartet]</i>		Nein	<b>WILDBIOLOGIE</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller nach Durchsicht des Fachgutachtens: Wirkpfad in den gutachterlichen Ausführungen berücksichtigt]</i>			<b>WILDBIOLOGIE</b>
14	<b>Abfälle und Rückstände</b>		
1a	Sind beim gegenständlichen Vorhaben anfallende Abfälle, bzw. deren Lagerung und Zwischenlagerung geeignet, zu Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Es wird jedoch angemerkt, dass die Beurteilung des temporären Flächenverlustes durch Zwischenlager nicht durch den Abfalltechnischen ASV erfolgt. Mittelbare Beeinträchtigungen durch austretenden Flüssigkeiten im Störfall werden im Gutachten behandelt.		Denkbar	<b>ABFALL</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. hierzu die bereits enthaltenen und vom Gutachter vorgeschlagenen Auflagen und Maßnahmen]</i>		Nicht notwendig	<b>ABFALL</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume durch vom Vorhaben verursachte Abfälle und Rückstände, bzw. deren Lagerung und Zwischenlagerung, bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>LIMNOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Zwischenlager		Ja – nur Bauphase	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Verweis auf Baustellenlogistik		Ja – nur Bauphase	<b>WILDBIOLOGIE</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>LIMNOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>NATUR</b>

Nr.	7 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WILDBIOLOGIE</b>
15	Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>LIMNOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>WILDBIOLOGIE</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>LIMNOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>WILDBIOLOGIE</b>
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>LIMNOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>WILDBIOLOGIE</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>LIMNOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>WILDBIOLOGIE</b>
16	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum eingehalten werden?		

Nr.	7 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>LIMNOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>NATUR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine Vorhanden	<b>WILDBIOLOGIE</b>
<b>1b</b>	<b>Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im Fachgutachten?</b>		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>LIMNOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>NATUR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>WILDBIOLOGIE</b>
<b>17</b>	<b>Stellungnahmen und Einwendungen</b>		
<b>1</b>	<b>Sind die für Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt worden?</b>		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>LIMNOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>NATUR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WILDBIOLOGIE</b>
<b>3</b>	<b>Maßnahmen und Auflagenvorschläge <sup>15</sup></b>		
<b>1</b>	<b>Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)</b>		
<b>1</b>	<b>Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der Fauna im Untersuchungsraum hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der Fauna im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?</b>		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	<b>LIMNOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	<b>NATUR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	<b>WILDBIOLOGIE</b>

<sup>15</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	7 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf Tiere (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1, 2	Wie angeführt	<b>ABFALL</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Absetzbecken	Wie angeführt	<b>ABWASSER</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ELEKTRO</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>FORST</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>GEOLOGIE</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>HOCHBAU</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>HYDROGEO</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>IMMISSION</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>LANDSCHAFT</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>MASCHINEN</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ÜÖ RAUM</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) beurteilt wurden nur humanmed. Auswirkungen	Keine Auflagen	<b>UMWELTMED</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>VERKEHR</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Siehe FGA (Stauraumentlandung) - abgestimmt	Wie angeführt	<b>WASSERBAU</b>

**4 Schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung**

Nr.	7 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - die <u>möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen</u> der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf die Fauna (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p><b>a</b> positive Auswirkungen  <b>b</b> keine Auswirkungen  <b>c</b> vernachlässigbar geringe nachteilige Auswirkungen  <b>d</b> merkliche nachteilige Auswirkungen  <b>e</b> unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p>	a	LIMNOLOGIE
		c	NATUR
		c	WILDBIOLOGIE
2	Begründung		
1	Erfolgt eine dezidierte Begründung dieser Beurteilung im Fachgutachten? Wenn nein, was sind, in wenigen Zeilen zusammengefasst, die maßgeblichen Gründe für die getroffene schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung?		
		Im Gutachten	LIMNOLOGIE
		Im Gutachten	NATUR
		Im Gutachten	WILDBIOLOGIE

Nr.	8 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Methode</b>			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Konnte durch den Fachgutachter entsprechend ergänzt werden, sodass eine Beurteilung erzielt werden konnte		Teilweise	<b>FORST</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die Methoden zur Auswertung der Untersuchungsergebnisse hinsichtlich Zustandsermittlung des Wasserkörpers sind nicht mehr aktuell <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. hierzu die entsprechenden gutachterlichen Ausführungen im FGA des ASV, in denen er diesem Umstand begegnet und entsprechend bewertet.]</i>		Teilweise	<b>LIMNOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>NATUR</b>
<b>2 Darstellungen und Schlussfolgerungen</b>			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Konnte durch den Fachgutachter entsprechend ergänzt werden, sodass eine Beurteilung erzielt werden konnte		Teilweise	<b>FORST</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>LIMNOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>NATUR</b>
<b>3 Kumulationen</b>			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>FORST</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>LIMNOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>NATUR</b>
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>FORST</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>LIMNOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>

Nr.	8 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>2 Eingriffe</b>			
1	Nutzung natürlicher Ressourcen Boden und Untergrund		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende qualitative und/oder quantitative Beeinträchtigungen des Bodens im Untersuchungsraum geeignet, zu Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	<b>GEOLOGIE</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>GEOLOGIE</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume durch vom Vorhaben verursachte qualitative und/oder quantitative Beeinträchtigungen des Bodens im Untersuchungsraum bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja - Bauphase	<b>FORST</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>NATUR</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>FORST</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
<b>2 Nutzung natürlicher Ressourcen</b>			
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume durch vom Vorhaben ausgehender Nutzungen natürlicher Ressourcen (insbesondere Rodungen, Beseitigungen von Vegetationsstrukturen, Flächeninanspruchnahmen) im Untersuchungsraum bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>FORST</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>NATUR</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>FORST</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>NATUR</b>
<b>3 Hydrologische Eingriffe</b>			

Nr.	8 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben hydrologische Eingriffe (insbesondere Stauhaltung und Unterwassereintiefung, sowie Flussbettverlegungen und Neuerrichtungen) bzw. daraus resultierende Beeinträchtigung von Oberflächengewässern (Temperatur, Strömungsgeschwindigkeit, Wasserpegel, Ablagerungen, Trübungen, etc.) aus, die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen der Pflanzen im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	<b>WASSERBAU</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Mit Limnologie		Ja	<b>WASSERBAU</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen im Untersuchungsraum durch vom gegenständlichen Vorhaben ausgehende hydrologische Eingriffe (insbesondere Stauhaltung und Unterwassereintiefung, sowie Flussbettverlegungen und Neuerrichtungen bzw. durch daraus resultierende Beeinträchtigung von Oberflächengewässern (Temperatur, Strömungsgeschwindigkeit, Wasserpegel, Ablagerungen, Trübungen, etc.) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Bauphase	<b>LIMNOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>NATUR</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Es handelt sich nicht um nachhaltige d. h. die Bauphase nennenswert überschreitende Auswirkungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller nach Durchsicht des FGA: Wirkpfad wurde gutachterlich berücksichtigt, es werden keine relevanten Beeinträchtigungen für das Schutzgut erwartet. Sinngemäß gilt somit die Antwortoption „Ja“]</i>		Nein	<b>LIMNOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>NATUR</b>
4	Flüssige Emissionen Oberflächengewässer		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen (inkl. Oberflächenentwässerung) beziehungsweise daraus resultierende Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum geeignet, zu Beeinträchtigungen der Pflanzen inkl. deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>ABWASSER</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>ABWASSER</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen (inklusive Oberflächenentwässerung), beziehungsweise durch daraus resultierende Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum, bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>FORST</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>LIMNOLOGIE</b>



Nr.	8 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>NATUR</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>FORST</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>LIMNOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
5	Grundwasser		
1a	Sind vom Vorhaben verursachte qualitative und/oder quantitative Auswirkungen auf das Grundwasser im Untersuchungsraum geeignet, zu Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	<b>HYDROGEO</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	<b>HYDROGEO</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte qualitative und/oder quantitative Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Grundwasserspiegel steigt im Waldbestand – führt zu Veränderung des Standortes durch veränderte Bodenfeuchte		Ja	<b>FORST</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Keine erheblichen Auswirkungen		Ja	<b>NATUR</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>FORST</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>NATUR</b>
6	Luftschadstoffemissionen Luft		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende gas- und partikelförmige Emissionen, beziehungsweise daraus resultierende Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, geeignet, zu Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>IMMISSION</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		

Nr.	8 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>IMMISSION</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende gas- und partikelförmige Stoffe, beziehungsweise durch daraus resultierende Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>FORST</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>NATUR</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>FORST</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
7	Klima		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende Auswirkungen auf das Waldklima im Untersuchungsraum geeignet, zu Beeinträchtigungen der Pflanzen im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	<b>FORST</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>FORST</b>
2a	Sind vom Vorhaben ausgehende Auswirkungen auf das Klima im Untersuchungsraum geeignet, zu Beeinträchtigungen der Pflanzen im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>IMMISSION</b>
2b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>IMMISSION</b>
3a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Beeinträchtigungen des (Wald)Klimas im Untersuchungsraum bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>FORST</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>NATUR</b>
<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Relevanz für Waldklima]</i>			
3b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>FORST</b>

Nr.	8 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
8	Tiere und deren Lebensräume		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Flora (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgelöste Auswirkungen auf die Fauna (inkl. deren Lebensräume), bspw. durch synergetische Beziehungen, Verbiss, ..., bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>FORST</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>LIMNOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>NATUR</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>FORST</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>LIMNOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>NATUR</b>
9	Abfälle und Rückstände		
1a	Sind beim gegenständlichen Vorhaben anfallende Abfälle, bzw. deren Lagerung und Zwischenlagerung geeignet, zu Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Es wird angemerkt, dass die Beurteilung des temporären Flächenverlustes durch Zwischenlager nicht durch den abfalltechnischen ASV erfolgt. Auswirkungen im Störfall werden voraussichtlich keine Pflanzen beeinträchtigen, da der Austritt von Treibstoffen bzw. Betriebsmittel nur in Bereichen erfolgen kann, in denen aufgrund der Baumaßnahmen kein Bewuchs mehr vorhanden sein wird.		Denkbar	<b>ABFALL</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. hierzu die bereits enthaltenen und vom Gutachter vorgeschlagenen Auflagen und Maßnahmen]</i>		Nicht notwendig	<b>ABFALL</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume durch vom Vorhaben verursachte Abfälle und Rückstände, bzw. deren Lagerung und Zwischenlagerung, bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>FORST</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>LIMNOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Zwischenlager		Ja – nur Bauphase	<b>NATUR</b>

Nr.	8 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>FORST</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>LIMNOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>NATUR</b>
10	Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	<b>FORST</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	<b>LIMNOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	<b>NATUR</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>FORST</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>LIMNOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>NATUR</b>
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	<b>FORST</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	<b>LIMNOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	<b>NATUR</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>FORST</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>LIMNOLOGIE</b>

Nr.	8 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>NATUR</b>
11	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>FORST</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>LIMNOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Verweis auf IG-L	Ja	<b>NATUR</b>
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>FORST</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>LIMNOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Verweis auf IG-L	Ja	<b>NATUR</b>
12	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>FORST</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>LIMNOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>NATUR</b>
<b>3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge <sup>16</sup></b>			
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der Flora im Untersuchungsraum hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der Flora im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		

<sup>16</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	8 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	<b>FORST</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ausreichend	<b>LIMNOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	<b>NATUR</b>
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf Pflanzen (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1, 2	Wie angeführt	<b>ABFALL</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ABWASSER</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ELEKTRO</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>GEOLOGIE</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>HOCHBAU</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>HYDROGEO</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>IMMISSION</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>LANDSCHAFT</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>MASCHINEN</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ÜÖ RAUM</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Beurteilung bezieht sich nur auf humanmed. Auswirkungen	Keine Auflagen	<b>UMWELTMED</b>

Nr.	8 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Wie angeführt	<b>VERKEHR</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>WASSERBAU</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>WILDBIOLOGIE</b>

#### 4 Schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf die Flora (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p> <b>a</b> positive Auswirkungen  <b>b</b> keine Auswirkungen  <b>c</b> vernachlässigbar geringe nachteilige Auswirkungen  <b>d</b> merkliche nachteilige Auswirkungen  <b>e</b> unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen                 </p>	d / c	<b>FORST</b>
		a	<b>LIMNOLOGIE</b>
		c	<b>NATUR</b>
2	Begründung		
1	Erfolgt eine dezidierte Begründung dieser Beurteilung im Fachgutachten? Wenn nein, was sind, in wenigen Zeilen zusammengefasst, die maßgeblichen Gründe für die getroffene schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung?		
	Die Auswirkung ist in der ersten Phase (rd. fünf Jahre) als merklich nachteilig und in einer zweiten Phase als vernachlässigbar gering einzustufen.	Im Gutachten	<b>FORST</b>
		Im Gutachten	<b>LIMNOLOGIE</b>
		Im Gutachten	<b>NATUR</b>

Nr.	9 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Methode</b>			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>LANDSCHAFT</b>
2	Darstellungen und Schlussfolgerungen		
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>LANDSCHAFT</b>
3	Kumulationen		
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>LANDSCHAFT</b>
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>LANDSCHAFT</b>
<b>2 Eingriffe</b>			
1	Vorhandensein des Vorhabens		
1a	Sind aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben geplante bauliche Maßnahmen zu erwarten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>LANDSCHAFT</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>LANDSCHAFT</b>
2	Nutzung natürlicher Ressourcen Boden und Untergrund		
1a	Sind aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben geplante Geländeänderungen bzw. Eingriffe in die Topographie des Untersuchungsraums zu erwarten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>LANDSCHAFT</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>LANDSCHAFT</b>



Nr.	9 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
3	Nutzung natürlicher Ressourcen Pflanzen und deren Lebensräume		
1a	Gehen vom gegenständlichen Vorhaben Eingriffe in die Vegetationsstruktur im Untersuchungsraum (Rodungen, Beseitigungen von Vegetationsstrukturen, Nutzungsintensivierungen) aus, die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	<b>FORST</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	<b>NATUR</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	<b>FORST</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>NATUR</b>
2a	Sind aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben geplante Eingriffe in die Vegetationsstrukturen im Untersuchungsraum (Rodungen, sonstige Beseitigungen, Nutzungsintensivierung) zu erwarten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>LANDSCHAFT</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>LANDSCHAFT</b>
4	Hydrologische Eingriffe Oberflächengewässer		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben hydrologische Eingriffe in Oberflächengewässer (Stauhaltung, Aufweitungen, Flussbettverlegungen, u.ä.) aus, die geeignet sind, die Landschaft im Untersuchungsraum beeinträchtigen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	<b>WASSERBAU</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	<b>WASSERBAU</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen durch hydrologische Eingriffe des geplanten Vorhabens für die Landschaft im Untersuchungsraum (Stauhaltung, Aufweitungen, Flussbettverlegungen, u.ä.) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>LANDSCHAFT</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>LANDSCHAFT</b>

Nr.	9 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
5	Schallemissionen		
1a	Gehen vom gegenständlichen Vorhaben Schallemissionen aus, die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
2a	Sind aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Schallemissionen zu erwarten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>LANDSCHAFT</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>LANDSCHAFT</b>
6	Luft // Klima		
1a	Gehen vom gegenständlichen Vorhaben Beeinträchtigungen der Luft bzw. des Klimas im Untersuchungsraum (Feuchtigkeitsproduktion, Veränderung der Nebelhäufigkeit, ...) aus, die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>IMMISSION</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>IMMISSION</b>
2a	Sind aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgelöste Beeinträchtigungen der Luft bzw. des Klimas im Untersuchungsraum (Feuchtigkeitsproduktion, Veränderung der Nebelhäufigkeit, ...) zu erwarten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>LANDSCHAFT</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>LANDSCHAFT</b>
7	Sach- und Kulturgüter		
1a	Sind aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgelöste Beeinträchtigungen von Sach-, als auch von Kulturgütern im Untersuchungsraum zu erwarten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>LANDSCHAFT</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>LANDSCHAFT</b>

Nr.	9 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
8	Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LANDSCHAFT
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
9	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Landschaft im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	LANDSCHAFT
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
10	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für die Landschaft im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt worden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Keine vorhanden		Kein Fachbezug	LANDSCHAFT
<b>3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge <sup>17</sup></b>			
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		

<sup>17</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	9 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz des Landschaftsbildes bzw. -charakters hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes bzw. -charakters im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Auflagen	<b>LANDSCHAFT</b>
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf Landschaftsbild und -charakter im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>ABFALL</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>ABWASSER</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>ELEKTRO</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>FORST</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>GEOLOGIE</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>HOCHBAU</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>HYDROGEO</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>IMMISSION</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>LIMNOLOGIE</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>MASCHINEN</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Wie angeführt	<b>NATUR</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>ÜÖ RAUM</b>
Anregung architektonisch hochwertige Gestaltung des Kraftwerkshauses		Keine Auflagen	<b>ÜÖ RAUM</b>
<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller nach Rücksprache mit dem ASV für Landschaft – abgestimmt mit dem Fachbereich Landschaft]</i>			
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>SCHALLSCHUTZ</b>

Nr.	9 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>UMWELTMED</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Wie angeführt	<b>VERKEHR</b>
4	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>WASSERBAU</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>WILDBIOLOGIE</b>

**4 Schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung**

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf das Landschaftsbild bzw. -charakter im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p> <b>a</b> positive Auswirkungen  <b>b</b> keine Auswirkungen  <b>c</b> vernachlässigbar geringe nachteilige Auswirkungen  <b>d</b> merkliche nachteilige Auswirkungen  <b>e</b> unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen                 </p>	c	<b>LANDSCHAFT</b>
2	Begründung		
1	Erfolgt eine dezidierte Begründung dieser Beurteilung im Fachgutachten? Wenn nein, was sind, in wenigen Zeilen zusammengefasst, die maßgeblichen Gründe für die getroffene schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung?	Im Gutachten	<b>LANDSCHAFT</b>

Nr.	10 Sach- und Kulturgüter	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Methode</b>			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>LANDSCHAFT</b>
<b>2 Darstellungen und Schlussfolgerungen</b>			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>LANDSCHAFT</b>
<b>3 Kumulationen</b>			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>LANDSCHAFT</b>
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>LANDSCHAFT</b>
<b>2 Eingriffe</b>			
<b>1 Nutzung natürlicher Ressourcen</b>			
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen für Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum durch die für das geplante Vorhaben notwendigen Flächeninanspruchnahmen bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>LANDSCHAFT</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>LANDSCHAFT</b>
<b>2 Vorhandensein des Vorhabens Landschaft</b>			
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen für Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum durch das Vorhandensein des geplanten Vorhabens (inklusive möglicher Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes beziehungsweise Landschaftscharakters im Untersuchungsraum) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>LANDSCHAFT</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	10 Sach- und Kulturgüter	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>LANDSCHAFT</b>
3	Luftschadstoffemissionen Luft		
1a	Sind vom geplanten Vorhaben ausgehende gas- und partikelförmige Emissionen, beziehungsweise dadurch hervorgerufene Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, geeignet, zu Beeinträchtigungen von Sach- und Kulturgütern führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>IMMISSION</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sacherständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>IMMISSION</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen für Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte gas- und partikelförmige Emissionen, beziehungsweise durch dadurch herbeigeführte Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>LANDSCHAFT</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>LANDSCHAFT</b>
4	Erschütterungen und Schwingungen		
1a	Sind vom geplanten Vorhaben ausgehende Erschütterungen und Schwingungen geeignet, zu Beeinträchtigungen von Sach- und Kulturgütern im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar - Bau	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sacherständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen alle Auflagen dienen auch dem Bauwerksschutz	Nicht notwendig	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen für Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgelöste Erschütterungen und Schwingungen bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>LANDSCHAFT</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>LANDSCHAFT</b>
5	Boden und Untergrund // Grundwasser		
1a	Sind vom geplanten Vorhaben ausgelöste Beeinträchtigungen des Untergrundes beziehungsweise der Untergrundstabilität (auch durch mögliche Veränderungen der Grundwassersituation im Untersuchungsraum) im Untersuchungsraum geeignet, zu Beeinträchtigungen von Sach- und Kulturgütern im Untersuchungsraum führen zu können?		

Nr.	10 Sach- und Kulturgüter	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar - Bau	<b>HYDROGEO</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sacherständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>HYDROGEO</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen für Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgelöste Beeinträchtigungen des Untergrundes beziehungsweise der Untergrundstabilität (auch durch mögliche Veränderungen der Grundwassersituation im Untersuchungsraum) im Untersuchungsraum bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Dargestellt in den Einreichunterlagen – keine relevanten Beeinträchtigungen erwartet]</i>	Nein	<b>LANDSCHAFT</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>LANDSCHAFT</b>
6	Hydrologische Eingriffe Hochwasserschutz		
1a	Sind vom geplanten Vorhaben ausgelöste Veränderungen der Oberflächen- und Hochwasserabflussparameter geeignet, zu Beeinträchtigungen von Sach- und Kulturgütern im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>WASSERBAU</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sacherständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>WASSERBAU</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen für Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Veränderungen der Oberflächen- und Hochwasserabflussparameter bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>LANDSCHAFT</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>LANDSCHAFT</b>
7	Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum führen können?		



Nr.	10 Sach- und Kulturgüter	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>LANDSCHAFT</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>LANDSCHAFT</b>
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>LANDSCHAFT</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>LANDSCHAFT</b>
8	<b>Grenz- und Richtwerte</b>		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen keine vorhanden	Kein Fachbezug	<b>LANDSCHAFT</b>
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>LANDSCHAFT</b>
9	<b>Stellungnahmen und Einwendungen</b>		
1a	Sind die für Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen keine vorhanden	Kein Fachbezug	<b>LANDSCHAFT</b>
<b>3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge <sup>18</sup></b>			
1	<b>Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)</b>		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz von Sach- und Kulturgütern, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Marterlerhaltung	Auflagen	<b>LANDSCHAFT</b>

<sup>18</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	10 Sach- und Kulturgüter	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ABFALL</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ABWASSER</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ELEKTRO</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) alle	Wie angeführt	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>FORST</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>GEOLOGIE</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>HOCHBAU</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>HYDROGEO</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>IMMISSION</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>LIMNOLOGIE</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>MASCHINEN</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>NATUR</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ÜÖ RAUM</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>UMWELTMED</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>VERKEHR</b>

Nr.	10 Sach- und Kulturgüter	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>WASSERBAU</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>WILDBIOLOGIE</b>

**4 Schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung**

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p><b>a</b> positive Auswirkungen  <b>b</b> keine Auswirkungen  <b>c</b> vernachlässigbar geringe nachteilige Auswirkungen  <b>d</b> merkliche nachteilige Auswirkungen  <b>e</b> unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p>	c	<b>LANDSCHAFT</b>
2	Begründung		
1	Erfolgt eine dezidierte Begründung dieser Beurteilung im Fachgutachten? Wenn nein, was sind, in wenigen Zeilen zusammengefasst, die maßgeblichen Gründe für die getroffene schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung?	Im Gutachten	<b>LANDSCHAFT</b>

Nr.	11 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Methode</b>			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Beurteilung ist Aufgabe der techn. ASV und SV <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. hierzu auch den Fragenabschnitt „Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen, insbesondere zu den Punkten Flüssige Emissionen, Gas- und partikelförmige Emissionen, Schallemissionen, Erschütterungsemissionen, elektromagnetische Felder, Lichthemissionen]</i>		Kein Fachbezug	<b>UMWELTMED</b>
2	Darstellungen und Schlussfolgerungen		
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen betrifft fachspezifische Angaben		Ja	<b>UMWELTMED</b>
3	Kumulationen		
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>UMWELTMED</b>
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>UMWELTMED</b>
<b>2 Eingriffe</b>			
1	Vorhandensein des Vorhabens		
1a	Ist das Vorhandensein des gegenständlichen Vorhabens, insbesondere daraus resultierende Beschattungen, geeignet, zu Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>HOCHBAU</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sacherständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>HOCHBAU</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch das Vorhandensein des gegenständlichen Vorhabens, insbesondere daraus resultierende Beschattungen, bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>UMWELTMED</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	11 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>UMWELTMED</b>
2	Schallemissionen		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende Schallemissionen geeignet, zu Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Denkbar Bau <b>SCHALLSCHUTZ</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Ja <b>SCHALLSCHUTZ</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Schallemissionen bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Ja – nur Bauphase <b>UMWELTMED</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Ja <b>UMWELTMED</b>
3	Luftschadstoffemissionen Luft		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende gas- und partikelförmige Emissionen (inklusive Gerüche), beziehungsweise daraus resultierende Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, geeignet, zu Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen In der Bauphase treten teilweise relevante Zusatzbelastungen an PM10 und Stickstoffdioxid auf. Diese sind im Gutachten quantifiziert und müssen aus medizinischer Sicht bewertet werden			Denkbar Bau <b>IMMISSION</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Das medizinische Gutachten baut auf dem technischen Gutachten auf. Fragen wurden bisher keine übermittelt. [Erläuterung durch den Prüfbuchersteller: <i>Entspricht sinngemäß Auswahloption „Ja“</i> ]			Nein <b>IMMISSION</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende gas- und partikelförmige Emissionen (inklusive Gerüche), bzw. daraus resultierender Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Ja – nur Bauphase <b>UMWELTMED</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Ja <b>UMWELTMED</b>
4	Flüssige Emissionen		

Nr.	11 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Oberflächengewässer		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen, beziehungsweise daraus resultierende Beeinträchtigungen von Oberflächengewässern im Untersuchungsraum, geeignet, zu Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>ABWASSER</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>LIMNOLOGIE</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>ABWASSER</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>LIMNOLOGIE</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen, beziehungsweise daraus resultierende Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum, bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>UMWELTMED</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>UMWELTMED</b>
5	Grundwasser // Wasserrechte und -nutzungen		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende qualitative und/oder quantitative Beeinträchtigungen des Grundwassers (inklusive Wasserversorgungsanlagen) im Untersuchungsraum geeignet, zu Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar Bau	<b>HYDROGEO</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Erläuterung durch den Prüfbuchhersteller: Hydrogeologisches FGA wurde der ASV für Umweltmedizin übermittelt und ging auch in deren Begutachtung ein. Sinngemäß gilt hier somit die Auswahloption „Ja“]</i>	Nein	<b>HYDROGEO</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte qualitative und/oder quantitative Beeinträchtigungen des Grundwassers (inklusive Wasserversorgungsanlagen) im Untersuchungsraum bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe hydrogeolog. GA <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhersteller: Hydrogeologisches FGA lag der umweltmedizinischen ASV vor, die Auflagenvorschläge aus diesem FGA dienen auch dem Interesse der Umweltmedizin. hydrogeologische Auswirkungen wurden aus umweltmedizinischer Sicht beurteilt]</i>	Kein Fachbezug	<b>UMWELTMED</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	11 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Sinngemäß gilt „Ja“]</i>			<b>UMWELTMED</b>
6	Abfälle und Rückstände		
1a	Sind vom Vorhaben verursachte, beziehungsweise gelagerte und zwischengelagerte Abfälle aus fachlicher Sicht geeignet, zu Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Beeinträchtigungen von Gesundheit und Wohlbefinden durch Abfälle können vor allem bei nicht ordnungsgemäßen Umgang mit gefährlichen Abfällen nie ausgeschlossen werden. Aufgrund der vorgesehenen Maßnahmen liegt dafür eine geringe Wahrscheinlichkeit vor, sofern die Vorgaben des AWG 2002 im Umgang mit Abfällen eingehalten werden.		Denkbar	<b>ABFALL</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Sinngemäß gilt „Nicht notwendig“]</i>		Nein	<b>ABFALL</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte, beziehungsweise gelagerte und zwischengelagerte Abfälle, bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Siehe FGA Abfalltechnik und die darin enthaltenen Maßnahmenvorschläge]</i>		Kein Fachbezug	<b>UMWELTMED</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>UMWELTMED</b>
7	Erschütterungen und Schwingungen		
1a	Sind vom Vorhaben verursachte Erschütterungen und Schwingungen geeignet, zu Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen bei Einhaltung der Auflagen: NEIN		Denkbar - Bau	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte Erschütterungen und Schwingungen bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>UMWELTMED</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Auswirkungen wurden im Fachgutachten beurteilt – keine relevanten Auswirkungen erwartet]</i>			<b>UMWELTMED</b>
8	Elektromagnetische Felder und Lichtemissionen		

Nr.	11 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende elektromagnetische Felder (beziehungsweise sonstige vom Vorhaben ausgehende Strahlungen) geeignet, zu Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Im Inneren der Kraftwerksanlage sind eventuell in der Nähe von mit hohen Strömen belasteten Leitungshäufungen magnetische Flussdichten im Bereich der Referenzwerte (Grenzwerte) für berufliche Exposition möglich.	Denkbar	<b>ELEKTRO</b>
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung des Prüfbuchstellers: Vgl. Fragenbereich 12 – ArbeitnehmerInnenschutz. Vgl. hierzu jedoch auch die Auflagenvorschläge des ASV für Elektrotechnik]</i>	Nicht notwendig	<b>ELEKTRO</b>
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende elektromagnetische Felder (beziehungsweise durch sonstige vom Vorhaben ausgehende Strahlungen) bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>UMWELTMED</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>UMWELTMED</b>
3a	Sind vom Vorhaben ausgehende Lichtemissionen geeignet, zu Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>ELEKTRO</b>
3b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>ELEKTRO</b>
4a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Lichtemissionen bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>UMWELTMED</b>
4b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>UMWELTMED</b>
9	Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>UMWELTMED</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		



Nr.	11 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>UMWELTMED</b>
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>UMWELTMED</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>UMWELTMED</b>
10	<b>Grenz- und Richtwerte</b>		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. menschlicher Gesundheit und menschliches Wohlbefinden im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Bauphase z.Teil (siehe Lärm und Luftimmissionen), in der Betriebsphase alle	Teilweise	<b>UMWELTMED</b>
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>UMWELTMED</b>
11	<b>Stellungnahmen und Einwendungen</b>		
1	Sind die für die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>UMWELTMED</b>

### 3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge <sup>19</sup>

1	<b>Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)</b>		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe techn. GA	Auflagen	<b>UMWELTMED</b>
2	<b>Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)</b>		

<sup>19</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	11 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum nehmen zu können?	jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden	
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1, 2	Wie angeführt	<b>ABFALL</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ABWASSER</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 6	Wie angeführt	<b>ELEKTRO</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) alle	Wie angeführt	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>FORST</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>GEOLOGIE</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>HOCHBAU</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>HYDROGEO</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Maßnahmen 1 – 18	Wie angeführt	<b>IMMISSION</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>LANDSCHAFT</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>LIMNOLOGIE</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1, 3-5	Wie angeführt	<b>MASCHINEN</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>NATUR</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ÜÖ RAUM</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Grundsätzlich wird durch den projektsgemäßen Einsatz moderner, dem Stand der Technik entsprechende Maschinen und Geräten eine Minimierung der Lärmbelastung sichergestellt. Als weitere Maßnahme dienen die Information der Bevölkerung und die Einrichtung einer Ansprechstelle vor Ort, mit der auftretende Probleme einer Lösung zugeführt werden können.	Wie angeführt	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1, 2, 4, 5, 6 (Verkehrssicherheit)	Wie angeführt	<b>VERKEHR</b>

Nr.	11 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>WASSERBAU</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>WILDBIOLOGIE</b>

#### 4 Schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - die <u>möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p><b>a</b> positive Auswirkungen  <b>b</b> keine Auswirkungen  <b>c</b> vernachlässigbar geringe nachteilige Auswirkungen  <b>d</b> merkliche nachteilige Auswirkungen  <b>e</b> unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p>	c	<b>UMWELTMED</b>
2	Begründung		
1	Erfolgt eine dezidierte Begründung dieser Beurteilung im Fachgutachten? Wenn nein, was sind, in wenigen Zeilen zusammengefasst, die maßgeblichen Gründe für die getroffene schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung?		
		Im Gutachten	<b>UMWELTMED</b>

Nr.	12 ArbeitnehmerInnenschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Methode</b>			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ABFALL</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ELEKTRO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>HOCHBAU</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>MASCHINEN</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen wurde in der UVE nicht untersucht	Kein Fachbezug	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen wurde in der UVE nicht untersucht	Kein Fachbezug	<b>UMWELTMED</b>
<b>2 Darstellungen und Schlussfolgerungen</b>			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ABFALL</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ELEKTRO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>HOCHBAU</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>MASCHINEN</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen wurde in der UVE nicht untersucht	Kein Fachbezug	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen wurde in der UVE nicht untersucht	Kein Fachbezug	<b>UMWELTMED</b>
<b>2 Eingriffe</b>			

Nr.	12 ArbeitnehmerInnenschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Vorhandensein des Vorhabens		
1a	Werden aus fachlicher Sicht beim gegenständlichen Vorhaben relevante Vorgaben des ArbeitnehmerInnenschutzes eingehalten um Beeinträchtigungen und Gefährdungen der ArbeitnehmerInnen möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ABFALL</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ELEKTRO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen eine Evaluierung der Gefährdung der ArbeitnehmerInnen erfolgt erst gem. VOLV zu einem späteren Zeitpunkt	Teilweise	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>HOCHBAU</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>MASCHINEN</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen wurde in der UVE nicht untersucht	Kein Fachbezug	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen keine Evaluierungsunterlagen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhersteller: Sinngemäß gilt somit hier die Antwortoption „Kein Fachbezug“]</i>	Nein	<b>UMWELTMED</b>
1b	Werden potenzielle Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ABFALL</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ELEKTRO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>HOCHBAU</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>MASCHINEN</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen wurde in der UVE nicht untersucht	Kein Fachbezug	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	<b>UMWELTMED</b>
2	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für den ArbeitnehmerInnenschutz im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt worden?		

Nr.	12 ArbeitnehmerInnenschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>ABFALL</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>ELEKTRO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>HOCHBAU</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>MASCHINEN</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen es wurden keine fachspezifischen Einwendungen eingebracht	Kein Fachbezug	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe Lärm	Ja	<b>UMWELTMED</b>

**3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge<sup>20</sup>**

1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen bzgl. des ArbeitnehmerInnenschutzes hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen des ArbeitnehmerInnenschutzes und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die Auflagen 1 und 2 sind zur Minimierung mittelbarer Auswirkung auf ArbeitnehmerInnen sinngemäß geeignet	Auflagen	<b>ABFALL</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	<b>ELEKTRO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. hier auch den enthaltenen Hinweis auf die einzuhaltende VOLV]</i>	Ausreichend	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	<b>HOCHBAU</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Der Nachweis der Erfüllung der gesetzlich erforderlichen Maßnahmen wurde vorgeschrieben (3-5)	Auflagen	<b>MASCHINEN</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe oben	Kein Fachbezug	<b>SCHALLSCHUTZ</b>

<sup>20</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	12 ArbeitnehmerInnenschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Änderung der Antwortoption von „Nicht ausreichend“ auf „Auflagen“ nach Durchsicht des Fachgutachtens und unter Berücksichtigung der Beurteilung der umweltmedizinischen ASV („c - geringe nachteilige Auswirkungen – die Bestimmungen des ArbeitnehmerInnenschutzes werden eingehalten“)]</i>		Auflagen	UMWELTMED
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf den ArbeitnehmerInnenschutz im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	ABWASSER
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	FORST
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	GEOLOGIE
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	HYDROGEO
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	IMMISSION
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	LANDSCHAFT
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	LIMNOLOGIE
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	NATUR
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	ÜÖ RAUM
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Wie angeführt	VERKEHR
1, 2, 3, 4, 5, 6 Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	WASSERBAU
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	WILDBIOLOGIE

**4 Schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung**

1	Bewertung			
1	Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf den ArbeitnehmerInnenschutz</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren		c	ABFALL
		b	ELEKTRO	

Nr.	12 ArbeitnehmerInnenschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?  a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c geringe nachteilige Auswirkungen – die Bestimmungen des ArbeitnehmerInnenschutzes werden eingehalten e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen	c c b Kein Fachbezug c	ERSCHÜTTERUNG HOCHBAU MASCHINEN SCHALLSCHUTZ UMWELTMED
2	Begründung		
1	Erfolgt eine dezidierte Begründung dieser Beurteilung im Fachgutachten? Wenn nein, was sind, in wenigen Zeilen zusammengefasst, die maßgeblichen Gründe für die getroffene schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung?		
	Beim Umgang mit gefährlichen Abfällen, einschließlich kontaminierter Böden, kann trotz Verwendung persönlicher Schutzausrüstung eine Beeinträchtigung von ArbeitnehmerInnen nie gänzlich ausgeschlossen werden. Bei Einhaltung der im Projekt vorgesehenen Maßnahmen werden die Vorgaben für die Lagerung gefährlicher Abfälle eingehalten.	Im Prüfbuch	ABFALL
	Fühlbarkeit der Schwingungen bei Sprengungen, teilweise im baubetrieb Auswirkungen, daher nicht "keine" aber auch nicht "... nachteilige"	Im Gutachten	ELEKTRO
		Im Gutachten	ERSCHÜTTERUNG
		Im Gutachten	HOCHBAU
		Im Gutachten	MASCHINEN
		Kein Fachbezug	SCHALLSCHUTZ
in der beurteilung der Lärmimmissionen		Im Gutachten	UMWELTMED



Nr.	13 Öffentliche Konzepte und Pläne	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Methode</b>			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>ÜÖ RAUM</b>
2	Darstellungen und Schlussfolgerungen		
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>ÜÖ RAUM</b>
3	Kumulationen		
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>ÜÖ RAUM</b>
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>ÜÖ RAUM</b>
<b>2 Eingriffe</b>			
1	Vorhandensein des Vorhabens		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>ÜÖ RAUM</b>
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>ÜÖ RAUM</b>
2a	Wurden im erstellten Fachgutachten fachliche Aussagen zu den zu erwartenden Auswirkungen des Vorhabens auf die Entwicklung des Untersuchungsraumes getroffen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>ÜÖ RAUM</b>
2b	Wurden diese Aussagen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>ÜÖ RAUM</b>
2	Vorhandensein des Vorhabens		
1a	Werden aus fachlicher Sicht durch das gegenständliche Vorhaben die Erholungs- und Freizeitfunktionen im Untersuchungsraum relevant beeinträchtigt werden?		

Nr.	13 Öffentliche Konzepte und Pläne	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		-	<b>ÜÖ RAUM</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>ÜÖ RAUM</b>
3	Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen öffentlicher Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	<b>ÜÖ RAUM</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>ÜÖ RAUM</b>
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen öffentlicher Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Anregung architektonisch hochwertige Gestaltung des Kraftwerkshauses <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller nach Rücksprache mit dem ASV für Landschaft – abgestimmt mit dem Fachbereich Landschaft]</i>		Ja	<b>ÜÖ RAUM</b>
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>ÜÖ RAUM</b>
4	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. öffentlicher Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>ÜÖ RAUM</b>
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>ÜÖ RAUM</b>
5	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für öffentliche Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt worden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>ÜÖ RAUM</b>

Nr.	13 Öffentliche Konzepte und Pläne	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge <sup>21</sup></b>			
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz relevanter öffentlicher Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen öffentlicher Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ausreichend	<b>ÜÖ RAUM</b>
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf öffentliche Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>ABFALL</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>ABWASSER</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>ELEKTRO</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Strukturelemente sind zu erhalten		Wie angeführt	<b>FORST</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>GEOLOGIE</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>HOCHBAU</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>HYDROGEO</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>IMMISSION</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>LANDSCHAFT</b>
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	<b>LIMNOLOGIE</b>

<sup>21</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	13 Öffentliche Konzepte und Pläne	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>MASCHINEN</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>NATUR</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>UMWELTMED</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>VERKEHR</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>WASSERBAU</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>WILDBIOLOGIE</b>

**4 Schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung**

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen</u> der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf öffentliche Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p><b>a</b> positive Auswirkungen  <b>b</b> keine Auswirkungen  <b>c</b> vernachlässigbar geringe nachteilige Auswirkungen  <b>d</b> merkliche nachteilige Auswirkungen  <b>e</b> unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p>	a	<b>ÜÖ RAUM</b>
2	Bewertung		
1	Erfolgt eine dezidierte Begründung dieser Beurteilung im Fachgutachten? Wenn nein, was sind, in wenigen Zeilen zusammengefasst, die maßgeblichen Gründe für die getroffene schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung?		
	Mit der angestrebten Arrondierung auf dem bestehenden Industrieareal wird einem Flächenrecycling gegenüber einem neuen Standort der Vorzug gegeben. Durch das Vorhaben wird es zu einer deutlichen Verbesserung der Hochwassersituation im Vorland kommen womit sich eine deutliche Aufwertung des Industrie und Gewerbegebietes zwischen Mur und S 35 ergibt. Der Ausbau der lokalen Straßeninfrastruktur im Kielwasser des vorhabens dient der Verbesserung der Standortqualität.	Im Gutachten	<b>ÜÖ RAUM</b>

Nr.	14 Wasserrechte und Nutzungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Methode</b>			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>HYDROGEO</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die Methoden zur Auswertung der Untersuchungsergebnisse hinsichtlich Zustandsermittlung des Wasserkörpers sind nicht mehr aktuell <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. hierzu die entsprechenden gutachterlichen Ausführungen im FGA des ASV, in denen er diesem Umstand begegnet und entsprechend bewertet.]</i>		Teilweise	<b>LIMNOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WASSERBAU</b>
<b>2 Darstellungen und Schlussfolgerungen</b>			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>HYDROGEO</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>LIMNOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WASSERBAU</b>
<b>3 Kumulationen</b>			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>HYDROGEO</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>LIMNOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WASSERBAU</b>
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	<b>HYDROGEO</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>LIMNOLOGIE</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>WASSERBAU</b>

Nr.	14 Wasserrechte und Nutzungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>2 Eingriffe</b>			
1	Oberflächenwasser		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen für Wasserrechte und -nutzungen im Untersuchungsraum (inklusive Fischerei) durch vom Vorhaben herbeigeführte Beeinträchtigungen von Oberflächengewässern im Untersuchungsraum bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja – nur Bauphase	<b>LIMNOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja – nur Bauphase	<b>WASSERBAU</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Es handelt sich nicht um nachhaltige d. h. die Bauphase nenneswert überschreitende Auswirkungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller nach Durchsicht des FGA: Wirkpfad wurde gutachterlich berücksichtigt, es werden keine Beeinträchtigungen für das Schutzgut erwartet. Sinngemäß gilt somit die Antwortoption „Ja“]</i>	Nein	<b>LIMNOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WASSERBAU</b>
2	Grundwasser		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen für Wasserrechte und -nutzungen im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben herbeigeführte Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja – nur Bauphase	<b>HYDROGEO</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>HYDROGEO</b>
3	Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Wasserrechte und -nutzungen im Untersuchungsraum führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	<b>HYDROGEO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	<b>LIMNOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	<b>WASSERBAU</b>
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>HYDROGEO</b>

Nr.	14 Wasserrechte und Nutzungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WASSERBAU
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Wasserrechte und -nutzungen im Untersuchungsraum führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	HYDROGEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	WASSERBAU
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WASSERBAU
4	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Wasserrechte und -nutzungen im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Teilweise	HYDROGEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen im Betrieb (Bauphase: KW Laufnitzdorf betroffen)	Ja	WASSERBAU
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WASSERBAU
5	Stellungnahmen und Einwendungen		

Nr.	14 Wasserrechte und Nutzungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Sind die für die Wasserrechte und -nutzungen im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>HYDROGEO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>LIMNOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WASSERBAU</b>

**3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge <sup>22</sup>**

1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz relevanter Wasserrechte und -nutzungen im Untersuchungsraum (inkl. Maßnahmen zur Rohstoffeinsparung), hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der Wasserrechte und -nutzungen im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Änderung der Antwortoption von „Ausreichend“ auf „Auflagen“ nach Durchsicht des Fachgutachtens]</i>	Auflagen	<b>HYDROGEO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Änderung der Antwortoption von „Ausreichend“ auf „Auflagen“ nach Durchsicht des Fachgutachtens]</i>	Auflagen	<b>LIMNOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	<b>WASSERBAU</b>
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf Wasserrechte und -nutzungen im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1 bis 6	Wie angeführt	<b>ABFALL</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ABWASSER</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ELEKTRO</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>FORST</b>

<sup>22</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.



Nr.	14 Wasserrechte und Nutzungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>GEOLOGIE</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>HOCHBAU</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>IMMISSION</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>LANDSCHAFT</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>MASCHINEN</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>NATUR</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ÜÖ RAUM</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>UMWELTMED</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>VERKEHR</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>WILDBIOLOGIE</b>

#### 4 Schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf Wasserrechte und -nutzungen im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p><b>a</b> positive Auswirkungen  <b>b</b> keine Auswirkungen  <b>c</b> vernachlässigbar geringe nachteilige Auswirkungen  <b>d</b> merkliche nachteilige Auswirkungen  <b>e</b> unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p>	c	<b>HYDROGEO</b>
		b	<b>LIMNOLOGIE</b>
		b / d	<b>WASSERBAU</b>
2	Bewertung		

Nr.	14 Wasserrechte und Nutzungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Erfolgt eine dezidierte Begründung dieser Beurteilung im Fachgutachten? Wenn nein, was sind, in wenigen Zeilen zusammengefasst, die maßgeblichen Gründe für die getroffene schutzgutorientierte Gesamtbeurteilung?		
-----		Im Gutachten	<b>HYDROGEO</b>
-----		Im Gutachten	<b>LIMNOLOGIE</b>
Bauphase: d, Betriebsphase: b		Im Gutachten	<b>WASSERBAU</b>

Nr.	Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Nutzung natürlicher Ressourcen (Boden, Wasser, Raum, Pflanzen)		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Konnte durch den Fachgutachter entsprechend ergänzt werden, sodass eine Beurteilung erzielt werden konnte	Teilweise	<b>FORST</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>HYDROGEO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>NATUR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ÜÖ RAUM</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WASSERBAU</b>
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Konnte durch den Fachgutachter entsprechend ergänzt werden, sodass eine Beurteilung erzielt werden konnte	Teilweise	<b>FORST</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>HYDROGEO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>NATUR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ÜÖ RAUM</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WASSERBAU</b>
3	Erfolgt die Nutzung natürlicher Ressourcen (in Bezug auf Rodungen und Beseitigungen von Vegetationsstrukturen) beim gegenständlichen Vorhaben nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>FORST</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>NATUR</b>
4	Erfolgt die Nutzung natürlicher Ressourcen (Bodenversiegelung, -verdichtung, Erosionen, Veränderungen der Bodenstruktur, Bodenentnahme) beim gegenständlichen Vorhaben nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		

Nr.	Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>WASSERBAU</b>
5	Erfolgt die Nutzung natürlicher Ressourcen (Wasserentnahmen) beim gegenständlichen Vorhaben nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>HYDROGEO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WASSERBAU</b>
6	Erfolgt die Nutzung natürlicher Ressourcen (hinsichtlich effizienter Flächennutzung) beim gegenständlichen Vorhaben nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>FORST</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>NATUR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ÜÖ RAUM</b>
7	Erfolgt die Nutzung natürlicher Ressourcen beim gegenständlichen geplanten Vorhaben nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WASSERBAU</b>
2	<b>Vorhandensein des Vorhabens</b>		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>LANDSCHAFT</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WILDBIOLOGIE</b>
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>LANDSCHAFT</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WILDBIOLOGIE</b>
3	Erfolgt die Errichtung und Gestaltung des gegenständlichen Vorhabens nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		

Nr.	Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>LANDSCHAFT</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WILDBIOLOGIE</b>
3	Gas- und partikelförmige Emissionen (inkl. Geruch)		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>IMMISSION</b>
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Emissionsquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>IMMISSION</b>
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben gas- und partikelförmige Emissionen nach dem Stand von Wissenschaft und Technik vermieden, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Gilt nur für die Bauphase	Ja	<b>IMMISSION</b>
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. gas- und partikelförmige Emissionen eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Bauphase: Nein. Betriebsphase: Kein Fachbezug <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. hierzu auch das Fachgutachten (Auszug aus dem Fachgutachten „Wasserkraftwerke sind insbesondere unter dem lufthygienischen Aspekt sehr umweltfreundlich. Der Betrieb dieser Anlagen erfolgt praktisch emissionsfrei. Maßnahmen sind daher für die Betriebsphase aus luftreinhalte-technischer Sicht nicht erforderlich“) und den Fragenabschnitt 5 – Luft.]</i>	Teilweise	<b>IMMISSION</b>
4	Flüssige Emissionen (inkl. Oberflächenbe- und -entwässerung)		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ABWASSER</b>
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ABWASSER</b>
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben flüssige Emissionen nach dem Stand von Wissenschaft und Technik vermieden, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ABWASSER</b>
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. flüssiger Emissionen eingehalten werden?		

Nr.	Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ABWASSER</b>
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen behandelt und somit auch berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ABWASSER</b>
5	Schallemissionen		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Emissionsquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben Schallemissionen nach dem Stand von Wissenschaft und Technik vermieden, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Schallemissionen eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen behandelt und somit auch berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
6	Erschütterungen und Schwingungen		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Emissionsquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben Erschütterungen und Schwingungen nach dem Stand von Wissenschaft und Technik vermieden, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Erschütterungen und Schwingungen eingehalten werden?		

Nr.	Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen behandelt und somit auch berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ERSCHÜTTERUNG</b>
7	Elektromagnetische Felder und Lichtemissionen		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ELEKTRO</b>
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Emissionsquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ELEKTRO</b>
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben elektromagnetische Felder nach dem Stand von Wissenschaft und Technik vermieden, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ELEKTRO</b>
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. elektromagnetischer Felder eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Im Inneren des Krafthauses sind bei allfälligen Überschreitungen der Referenzwerte (Grenzwerte) der magnetischen Flussdichte für berufliche Exposition, Abschränkungen vorzusehen siehe dazu Auflage 6	Ja	<b>ELEKTRO</b>
5	Werden beim gegenständlichen Vorhaben Lichtemissionen nach dem Stand von Wissenschaft und Technik vermieden, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ELEKTRO</b>
6	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Lichtemissionen eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ELEKTRO</b>
7	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen behandelt und somit auch berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ELEKTRO</b>
9	Abfälle und Rückstände		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ABFALL</b>

Nr.	Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2	<p>Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?</p> <p>Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen</p>	Ja	<b>ABFALL</b>
3	<p>Werden beim gegenständlichen Vorhaben Abfälle und Rückstände nach dem Stand von Wissenschaft und Technik vermieden, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?</p> <p>Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen</p>	Ja	<b>ABFALL</b>
4	<p>Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Abfälle und Rückstände eingehalten werden?</p> <p>Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen</p> <p>Bezüglich der Vorgaben für die Verwertung von Bodenaushubmaterial waren aus fachlicher Sicht Ergänzungen erforderlich - Entsprechende Maßnahmenvorschläge wurden vorgeschlagen.</p>	Teilweise	<b>ABFALL</b>
5	<p>Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen behandelt und somit auch berücksichtigt worden?</p> <p>Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen</p>	Ja	<b>ABFALL</b>
10	Störfälle		
1	<p>Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?</p> <p>Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen</p> <p>-----</p> <p>Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen</p> <p>-----</p> <p>Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen</p> <p>-----</p> <p>Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen</p> <p>-----</p> <p>Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen</p> <p>-----</p> <p>Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen</p> <p>-----</p> <p>Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen</p> <p>-----</p> <p>Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen</p>	<p>Ja</p> <p>Kein Fachbezug</p> <p>Ja</p> <p>Ja</p> <p>Kein Fachbezug</p> <p>Ja</p> <p>Ja</p>	<p><b>ABFALL</b></p> <p><b>ABWASSER</b></p> <p><b>ELEKTRO</b></p> <p><b>HOCHBAU</b></p> <p><b>MASCHINEN</b></p> <p><b>VERKEHR</b></p> <p><b>WASSERBAU</b></p>
2	<p>Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Störfallquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?</p> <p>Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen</p> <p>Angaben für den Betriebsfall fehlen in den vorgelegten Unterlagen. Eine entsprechende Ergänzung wird im Gutachten angeführt.</p> <p>Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen</p>	<p>Teilweise</p> <p>Kein Fachbezug</p>	<p><b>ABFALL</b></p> <p><b>ABWASSER</b></p>



Nr.	Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ELEKTRO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>HOCHBAU</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>MASCHINEN</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>VERKEHR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WASSERBAU</b>
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben mögliche Gefahrenquellen (Störfälle), die die Schutzgüter im Untersuchungsraum gefährden bzw. beeinträchtigen können, nach dem Stand von Wissenschaft und Technik gesichert, sodass mögliche Immissionen in die zu schützenden Güter möglichst gering gehalten bzw. vermieden werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe Antwort unter Punkt 2	Teilweise	<b>ABFALL</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>ABWASSER</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ELEKTRO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>HOCHBAU</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>MASCHINEN</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>VERKEHR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WASSERBAU</b>
11	<b>Verkehr (Verkehrserregung und Errichtung von Verkehrswegen)</b>		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>VERKEHR</b>
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>VERKEHR</b>
3a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		

Nr.	Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Das Vorhaben Mayr Melnhof wird im ggst. Projekt mit berücksichtigt		Ja	<b>VERKEHR</b>
3b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>VERKEHR</b>
4a	Ist durch das geplante Vorhaben mit einer relevanten Auswirkungen auf den Verkehr hinsichtlich dessen Leichtigkeit, Flüssigkeit und Sicherheit auf den bestehenden und zu errichtenden Verkehrswegen (auch unter Berücksichtigung von Rad-, Reit- und Wanderwegen) im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht zu rechnen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Bauphase	<b>VERKEHR</b>
4b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten aus fachlicher Sicht berücksichtigt und bewertet?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>VERKEHR</b>
4c	Werden diese Beeinträchtigungen aus fachlicher Sicht nach dem Stand von Wissenschaft und Technik begrenzt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>VERKEHR</b>
5a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Verkehr im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>VERKEHR</b>
5b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>VERKEHR</b>
6a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>VERKEHR</b>
6b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten aus fachlicher Sicht berücksichtigt und bewertet?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			<b>VERKEHR</b>
7	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		

Nr.	Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	<b>VERKEHR</b>

Nr.	Anlagentechnologie und Nullvariante	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Anlagentechnologie		
1a	Sind die in den Unterlagen zum gegenständlichen Vorhaben dargestellten relevanten Angaben, Beschreibungen und Begründungen der zu errichtenden Anlagen sowie der zu verwendenden Technologien aus fachlicher Sicht ausreichend, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>ABFALL</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ABWASSER</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ELEKTRO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>HOCHBAU</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>MASCHINEN</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>VERKEHR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WASSERBAU</b>
1b	Wenn nein oder teilweise, ist trotzdem eine vollständige Bewertung der Anlagen- und Verfahrenstechnologien möglich gewesen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>ABFALL</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>ABWASSER</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>ELEKTRO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>HOCHBAU</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>MASCHINEN</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>VERKEHR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>WASSERBAU</b>
2a	Entsprechen die in den Unterlagen zum gegenständlichen Vorhaben dargestellten und ausgewählten Anlagen- und Vorhabenstechnologien dem Stand von Wissenschaft und Technik?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>ABFALL</b>

Nr.	Anlagentechnologie und Nullvariante	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ABWASSER</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ELEKTRO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>HOCHBAU</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>MASCHINEN</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>VERKEHR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WASSERBAU</b>
2b	Wenn nein oder teilweise, wurden die fehlenden Erfordernisse im Fachgutachten behandelt und konnten diese Erfordernisse, beispielsweise durch entsprechende Auflagenvorschläge, erreicht werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>ABFALL</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>ABWASSER</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>ELEKTRO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>HOCHBAU</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>MASCHINEN</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>VERKEHR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<b>WASSERBAU</b>
3	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen behandelt und somit auch berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>ABWASSER</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>HOCHBAU</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	<b>MASCHINEN</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WASSERBAU</b>

Nr.	Anlagentechnologie und Nullvariante	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2	Nullvariante <sup>23</sup>		
1	Sind die Voraussagen in den Unterlagen zum gegenständlichen Vorhaben bezüglich der wahrscheinlichen Entwicklung der Umwelt im Untersuchungsraum (Nullvariante) aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>FORST</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>GEOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>HYDROGEO</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>IMMISSION</b>
	Nullvariante ist trivial		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>LANDSCHAFT</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>LIMNOLOGIE</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>NATUR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>SCHALLSCHUTZ</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>ÜÖ RAUM</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>VERKEHR</b>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WASSERBAU</b>
	Nullvariante ist fachlich die Löschung des Bestandes		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	<b>WILDBIOLOGIE</b>

<sup>23</sup> Die sogenannte „Nullvariante“ setzt den Bezugsrahmen für die Beurteilung. Die Nullvariante entspricht dem bestehenden beziehungsweise im Untersuchungszeitraum zu erwartenden Zustand. Sie entspricht demnach einer prognostischen Sicht der Umweltauswirkungen hinsichtlich der Entwicklung des Raums ohne die Verwirklichung des Vorhabens.

